

Gebrauchsanleitung & Wartungsanweisung des

Walltherm® Vajolet

Version 04 (ab Snr. 14650) .

Der **erste** wasserführende Kaminofen mit
Holzvergaserbrenntechnik



Sehr geehrter Walltherm® Besitzer,

wir von der Familie Wallnöfer bedanken uns recht herzlich für Ihr Vertrauen und sind der Meinung, dass Sie mit dem Walltherm® eine sehr gute Wahl getroffen haben. Er bietet Ihnen, speziell in Verbindung mit einem Wärmespeicher, alle Vorteile eines Strahlungsofens für den Wohnraum und einer wirtschaftlichen Heizanlage für das ganze Haus. Bitte studieren Sie diese Anleitung, sie zeigt Ihnen, wie der Ofen funktioniert, wie er bedient und gewartet wird.

Weitere Auskünfte geben Ihnen gerne unsere Verkaufs- und Servicestellen.

Fam. Wallnöfer

Diese Gebrauchsanweisung gilt für folgende Walltherm® - Modelle:

Modell:	Art der Feuerstelle:	Norm:	Nennleistung:
Walltherm® Vajolet	Kaminofen wasserführend	EN13240	10 KW
Walltherm® Vajolet Basic	Heizeinsatz wasserführend	EN13229	10 KW

Verwendungszweck:

Der Walltherm® - Ofen ist für den Zeitbrand geeignet und für die optimale Verfeuerung von luftgetrocknetem, naturbelassenem Stückholz, Hackgut und Presslingen konstruiert.



Der Walltherm® darf nicht zur Abfallverbrennung verwendet werden.



Vor der Befuerung des Ofens muss der Wasserwärmetauscher befüllt werden !!

Das Heizgerät (Holzvergaserofen) der Firma Wallnöfer Mod. Walltherm® ist gemäß der europäischen Richtlinien (CPR) gebaut und vom **TÜV Rheinland** geprüft und zugelassen.



In jedem Fall sind die geltenden Normen und Gesetze des Installationslandes einzuhalten. Speziell betreffend der korrekten Kaminausführung, bei der korrekten sicheren wasserseitigen Anbindung an das Heizsystem, der normgerechten Verbrennungsluftversorgung und der Einhaltung der Sicherheitsabstände am Aufstellort.



Bei der Planung der Installation ist es zu empfehlen vorerst mit dem Schornsteinfeger zwecks normgerechter Kaminausführung, Verbrennungsluftversorgung und der Sicherheitsabstände zu sprechen.



entwickelt und produziert von:



Dieses Handbuch richtet sich an den Eigentümer des Heizofens Mod. Walltherm®, sowie an die Installateure, Bediener und das Wartungspersonal.

Im Zweifelsfalle bzw. für jede weitere Erklärung zum Handbuch ist mit dem Hersteller oder der befugten Kundendienststelle Kontakt aufzunehmen. Dabei bitte die Absatznummer und das betroffene Thema angeben. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Webseite: www.wallnoefer.it

Der Druck, die Übersetzung und auch nur die teilweise Vervielfältigung dieses Handbuchs unterstehen der Genehmigung seitens Wallnöfer GmbH.

Die in diesem Handbuch enthaltenen technischen Informationen, grafischen Darstellungen und Spezifikationen dürfen nur bei vorliegender Autorisierung von Wallnöfer verbreitet werden.

Inhalt:

1 Einleitung

- 1.a Zweck und Inhalt der Gebrauchsanweisung
- 1.b Symbole
- 1.c Anwendungszweck / Brenntechnik
- 1.d Lieferung und Transport des Heizofens

2 Vorbeugende Sicherheitsmaßnahmen

- 2.a Hinweise für den Installateur
- 2.b Hinweise für den Benutzer
- 2.c Hinweise für das Wartungspersonal

3 Das Heizgerät Walltherm® Vajolet

- 3.a Bestandteile
- 3.b Lieferumfang
- 3.c Übersicht der Position wichtiger Komponenten
- 3.d Abmessungen Walltherm® Vajolet & Vajolet Basic
- 3.e Technische Daten Eco Design, Abgasmessung
- 3.f Typenschild & ERP Label

4 Installation

- 4.a Vorbeugende Sicherheitsmaßnahmen
- 4.b Das Kaminsystem
- 4.c Platzbegrenzungen um den Heizofen und Gewichtsbelastung Untergrund
- 4.d Verbrennungsluft
- 4.e Die wasserseitige Installation Rücklaufanhebung Thermische Ablaufsicherung Hydraulikschema
- 4.f Elektrische Installation Regelung WAL04, WAL Touch oder Thermostat und Erdung
- 4.g Ummauerung des Heizeinsatzes Walltherm® Vajolet Basic

5 Inbetriebnahme

- 5.a Kontrolle
- 5.b Anfeuern
- 5.c Holz nachlegen
- 5.d Einstellung der Abgastemperatur (Drosselklappe Rauchzüge)
- 5.e Zugelassener Brennstoff

6 Reinigung

- 6.a Reinigung Heizofen
- 6.b Glasreinigung (Ofentüren)

7 Wartung

- 7.a Ofentüren
- 7.b Dichtungen
- 7.c Maximaltemperaturen des Heizofens
- 7.d Reinigungsintervalle Kaminsystem, Heizofen

8 Fehlererkennung und Maßnahmen im Störfall

9 Rechtliche Informationen:

- 9.a Allgemeine Information
- 9.b Gewährleistung
- 9.c Haftbarkeit des Herstellers
- 9.d Eigenschaften des Anwenders
- 9.e Technischer Kundendienst
- 9.f Ersatzteile

1. Einleitung

1.a Zweck und Inhalt der Gebrauchsanweisung

Zweck

Zweck des Handbuchs ist es, dem Bediener die nötigen Grundlagen zu liefern, um für einen korrekten, sicheren und dauerhaften Gebrauch des Heizofens die geeigneten Maßnahmen zu treffen bzw. alle menschlichen und materiellen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Inhalt

Dieses Handbuch enthält alle für die Installation, den Gebrauch und die Wartung des Heizofens Walltherm® nötigen Informationen.

Die gewissenhafte Beachtung aller Anweisungen gewährleistet einen hohen Sicherheits- und Produktivitätsgrad des Heizofens.

Keinesfalls drauf los arbeiten, wenn Sie nicht alle Hinweise des Handbuchs verstanden haben; im Zweifelsfall immer Informationen vom Hersteller Fa. Wallnöfer anfordern. (www.wallnoefer.it)

Die Firma Wallnöfer behält sich das Recht vor, Spezifikationen und technische bzw. funktionelle Eigenschaften des Geräts jederzeit und ohne Vorbescheid zu ändern.

Bei der Planung der Installation ist es zu empfehlen vorerst mit dem Schornsteinfeger zwecks normgerechter Kaminausführung, Verbrennungsluftversorgung und der Sicherheitsabstände zu sprechen.

Aufbewahrung der Bedienungsanleitung:

Aufbewahrung und Nachschlagen

Das Handbuch muss sorgfältig an einem geschützten, trockenen Ort aufbewahrt werden und sowohl für den Benutzer, als auch für das Montage- und Wartungspersonal immer zum Nachschlagen verfügbar sein.

Das Handbuch „Gebrauchs- und Wartungsanleitung“ ist integrierender Gerätebestandteil.

Verschleiß oder Verlust

Bei Notwendigkeit bei der Fa. Wallnöfer eine Ersatzkopie anfordern.

Ergänzung des Handbuchs

Dieses Handbuch entspricht dem technischen Stand der Baureihe ab Seriennummer **14650**

Bei Weiterverkauf des Heizgeräts muss auch diese Bedienungsanleitung vorhanden sein.

1.b Symbole

In diesem Handbuch sind die wichtigsten Punkte durch folgende Symbole gekennzeichnet:



Hinweis: Hinweise zum korrekten Gebrauch des Heizofens unter Verantwortung des Bedieners.



Achtung: Damit werden besonders wichtige Anmerkungen gekennzeichnet.



Gefahr: Hierbei handelt es sich um wichtige Verhaltenshinweise zur Vorbeugung von Verletzungen oder Materialschaden.

1.c Anwendungszweck / Brenntechnik

Der Walltherm®, ist der **erste** wasserführende Kaminofen der die Holzvergaserbrenntechnik einsetzt.

Der Wohnraumofen ist ein neuer, technologisch fortgeschrittener Heizofen, der mit festen Brennstoffen wie Holz und Briketts beschickt wird und Wärme für ein gesundes und sicheres Ambiente erzeugt.

Der Walltherm® wird im Wohnraum aufgestellt an welchen er im Betrieb angenehme Strahlungswärme abstrahlt gleichzeitig wird über den eingebauten Wasserwärmetauscher eine beträchtliche Menge Energie an das Zentralheizungssystem (Radiatoren, Fußbodenheizung ..) zugeführt, sodass auch weiter entfernt liegende Räume beheizt werden können.

Der oben genannte Anwendungszweck bzw. die für das Gerät vorgesehenen Konfigurationen sind die einzigen vom Hersteller zugelassenen: das Gerät nicht gegen die gelieferten Anweisungen verwenden.



Der angegebene Anwendungszweck gilt nur für Geräte mit einwandfreier Struktur und Anlage. Der Heizofen von Wallnöfer ist nur für Innenräume geeignet.

Allgemein: Eine in diesem Kaminofen korrekt brennende Flamme gibt die gleiche Menge an Kohlendioxyd (CO_2) ab, die durch die natürliche Zersetzung des Holzes selbst hätte erzeugt werden können.

Die von der Verbrennung oder Zersetzung einer Pflanze erzeugte CO_2 – Menge entspricht der Menge, die eben diese Pflanze während ihres Lebenszyklus aus der Atmosphäre entnimmt und für die Luft in Sauerstoff bzw. für die Pflanze in Kohlenstoff umwandeln kann.

Bei der Verwendung von nicht erneuerbaren Fossilbrennstoffen (Kohle, Dieselöl, Gas) werden im Gegenteil zum Holz enorme Mengen an CO_2 , das sich im Laufe von Millionen Jahren angesammelt hat, an die Atmosphäre abgegeben, was zur Erhöhung des Treibhauseffekts beiträgt. Demnach kann die Anwendung von Holz als Brennstoff als umweltfreundlich angesehen werden, da ein erneuerbarer Brennstoff verwendet wird, der sich harmonisch in den natürlichen, ökologischen Zyklus einfügt.

Das System des unteren Abbrands (Holzvergaserbrenntechnik) und die vorteilhaften Folgen:

Die von Wallnöfer beim Walltherm® - Kaminofen angewandte Holzvergaserbrenntechnik, bei der Verbrennung des erneuerbaren Brennstoffes Holz garantiert höchste Wirkungsgradwerte bei sehr geringen Emissionen.

Doppelte Verbrennung: Was versteht man unter doppelter, sauberer Verbrennung und wie funktioniert sie? Der Ofen hat eine zweite Verbrennung bzw. eine Nachverbrennung,



bei der eine zweite Flamme unter der ersten bei sehr hoher Temperatur klar brennt. Dabei verbrennen, bei Zufuhr von Sekundärluft die unverbrannten Gase fast gänzlich, wodurch auch die Heizleistung wesentlich verbessert wird: die schädlichen, durch die unvollständige Verbrennung bedingten CO -Emissionen (Kohlenmonoxyd) werden auf ein Minimum reduziert. Es handelt sich hierbei um ein exklusives Merkmal des Walltherm® – Kaminofens.

1d Lieferung und Transport des Heizofens

Der Heizofen wird einwandfrei verpackt auf einer Palette fixiert geliefert, wodurch der Transport mittels Hubstapler, Hubwagen oder anderer Mittel möglich ist.



Der Heizofen (Palette) darf nicht gekippt werden!!

Mit dem Heizofen wird folgendes Material mitgeliefert:

- Installations- Gebrauchs- und Wartungsanweisung;
- Reinigungsbürste für die Rauchzüge
- Rücklaufanhebungsgruppe mit Hocheffizienzpumpe
- Thermische Ablaufsicherung
- Handentlüfter
- Aschebesen
- Schürhaken
- Ascheschaufel



Gefahr: Sicherstellen, dass die Belastbarkeit des Hubstaplers über dem Gerätegewicht liegt. Der Bediener der Hebevorrichtung hat die gesamte Verantwortung für das Anheben der Lasten.



Gefahr: Sicherstellen, dass KINDER nicht mit dem Verpackungsmaterial spielen. Erstickungsgefahr !!!



Lagerung nur in trockener Umgebung: Der Lack entfaltet seine Schutzfunktion (Verschluss der Poren) für das darunterliegende Metall erst nach Hitzeeinwirkung, daher ist der Heizofen ausschließlich in trockenen Räumen zu lagern.

2 Vorbeugende Sicherheitsmaßnahmen

2.a Hinweise für den Installateur



- die Anweisungen dieses Handbuchs beachten,
- sicherstellen, dass sich der Rauchfang für die Installation eignet. (12 - 15 Pa Zug – max. 25 Pa)
- keine losen Stromanschlüsse mit provisorischen oder nicht isolierten Kabeln durchführen
- sicherstellen, dass die Erdung der Stromleitung wirksam ist
- immer die geeignete Schutzkleidung tragen und alle anderen Schutzvorrichtungen anwenden.
- **Gefahr:** Wenn der Heizofen bewegt wird, sicherstellen, dass die Hebemittel das Gewicht des Heizofens heben können.
- **Überprüfen**, ob der Boden am Aufstellort das Gewicht des Heizofens im gefüllten (Wasser + Brennstoffmenge) und eventuell verkleidetem Zustand tragen kann!!

2.b Hinweise für den Benutzer

- **Der Ofen darf nicht ohne Wasserfüllung betrieben werden!**
- die Oberflächen des Heizofens werden heiß. Aus diesem Grund ist während des Betriebs folgenden Punkten besondere Aufmerksamkeit zu schenken:
 - Das Glas der Türen und die Außenflächen des Ofens nicht berühren es können Verbrennungen auftreten;
 - Den Rauchfang nicht anfassen,
 - Das Gerät keinesfalls in heißem Zustand reinigen,
 - Die Asche nicht entleeren,
 - Die untere Glastür nicht öffnen,
 - Darauf achten, dass sich keine Kinder dem Heizofen nähern,
- Die Brennraumbtüren dürfen nur geöffnet werden, wenn das Holz nahezu komplett abgebrannt ist und in jedem Fall muss dabei auch die Anheizklappe geöffnet sein !!
- Die Anweisungen dieses Handbuchs beachten.
- Die Anweisungen und Hinweise der am Heizofen befindlichen Schilder beachten
- Die Schilder gehören zur Unfallverhütung und müssen aus diesem Grund immer einwandfrei lesbar sein. Sollten die Schilder beschädigt oder unlesbar sein, besteht die Pflicht zum Ersatz dieser. Die Original- Ersatzschilder beim Hersteller anfordern
- Nur mit den Anweisungen im diesbezüglichen Kapitel konformen Brennstoff verwenden
- Die regelmäßige Wartung gewissenhaft durchführen, speziell die Ascheentnahme
- Den Heizofen bei Betriebsstörungen, Verdacht auf kaputte Teile oder bei ungewöhnlichen Geräuschen nicht beheizen.
- Kein Wasser auf den betriebenen Heizofen bzw. zum Löschen des Feuers in die Feuerstelle schütten.
- Den Heizofen nicht reinigen, solange die Struktur und die Asche nicht komplett ausgekühlt sind
- Alle Eingriffe unter größter Sicherheit und mit Ruhe ausführen
- **Wartungen an wasserführenden Armaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden**
- **Wartungen an elektrischen Geräten dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.**



2.c Hinweise für das Wartungspersonal



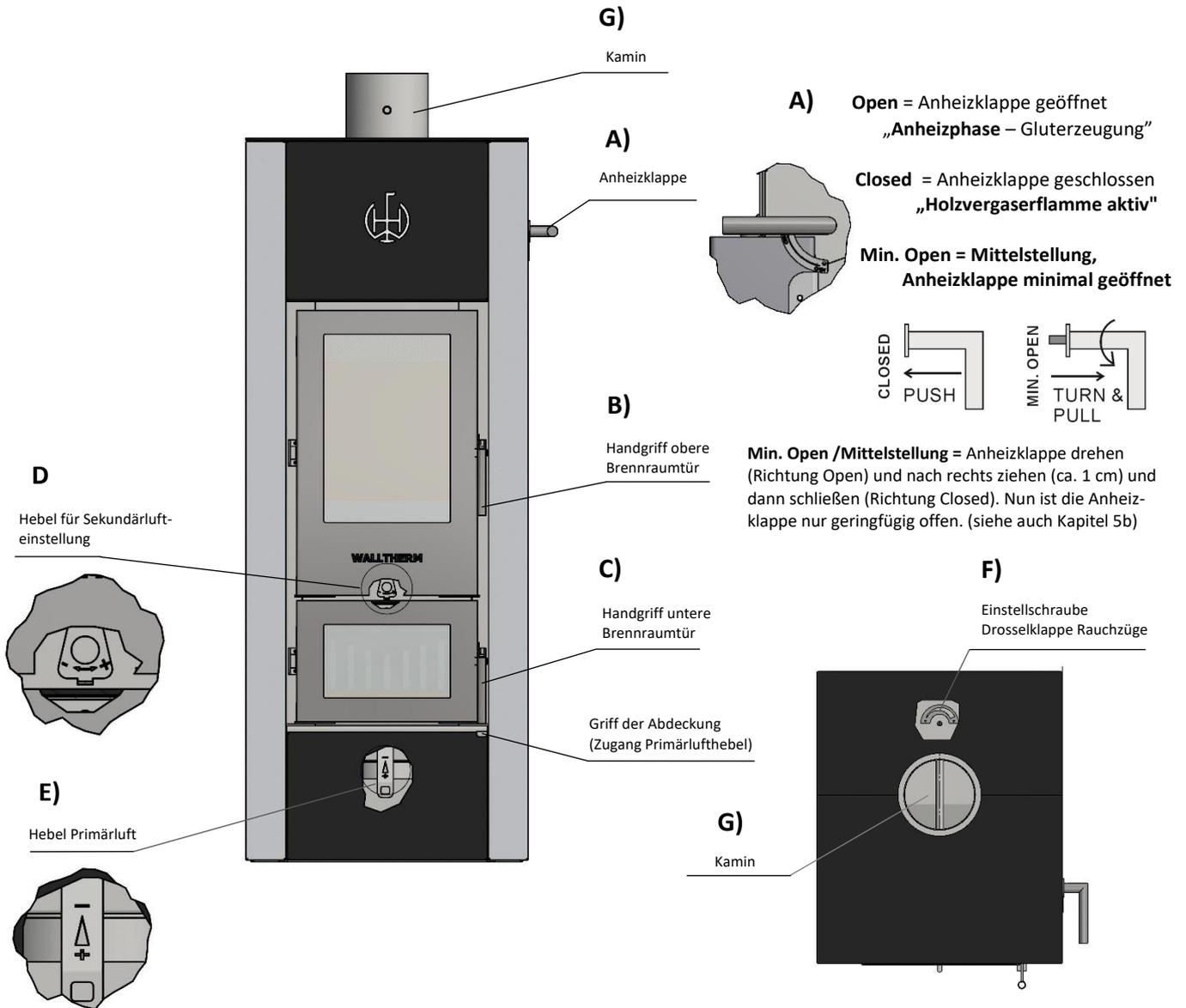
- die Anweisungen dieses Handbuchs beachten
- immer die geeignete Schutzkleidung tragen und alle anderen Schutzvorrichtungen verwenden
- vor jedem Wartungseingriff sicherstellen, dass der Heizofen – sollte er betrieben worden sein – ausgekühlt ist.
- sollte auch nur eine der Sicherheitsvorrichtungen falsch eingestellt sein oder nicht funktionieren, ist der Heizofen als „nicht funktionierend“ zu betrachten.
- vor dem Eingriff an Schaltern und Verbindern immer die Stromversorgung unterbrechen.

Vor jedem Wartungseingriff unbedingt folgende Sicherheitsmaßnahmen treffen:

- A) Sicherstellen, dass alle Heizofenteile kalt sind.
- B) Sicherstellen, dass die Asche komplett erloschen ist.
- C) Die laut gültiger Richtlinie vorgesehenen individuellen Schutzvorrichtungen anwenden.
- D) Wenn an stromführenden Teilen gearbeitet wird sicherstellen, dass der Hauptschalter ausgeschaltet ist.
- E) Sicherstellen, dass die Stromversorgung nicht ungewollt wieder hergestellt werden kann. Den Stecker aus der Dose ziehen.
- F) Keine Bestandteile der Wasserleitungen abnehmen oder abklemmen, wenn diese unter Druck stehen.
- G) Für die Wartung immer geeignetes Werkzeug verwenden.
- H) Nach der Wartung bzw. den Reparaturarbeiten erneut alle Schutzvorrichtungen installieren und Sicherheitsvorrichtungen aktivieren, bevor der Heizofen wieder in Betrieb genommen wird.

3 Das Heizgerät Walltherm® Vajolet

3 a Bestandteile



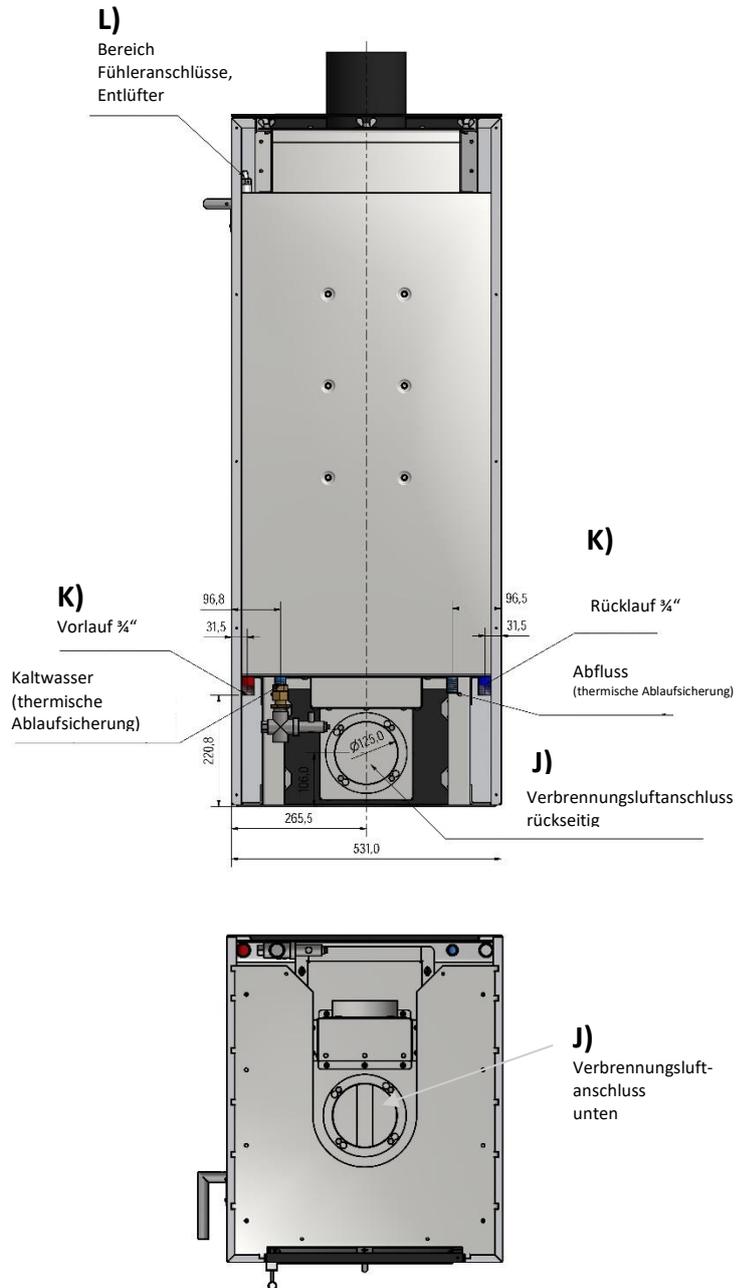
- A) Anheizklappe
- B) Handgriff obere Brennraumtür
- C) Handgriff untere Brennraumtür
- D) Hebel Sekundärlufteinstellung
- E) Hebel Primärlufteinstellung
- F) Einstellschraube Drosselklappe (Rauchzüge)
- G) Kamin
- H) Roste
- I) Injektorblock
- J) Verbrennungsluftanschlüsse (rückseitig und unten)
- K) Wasserseitige Anschlüsse
- L) Entlüfter, Wasserfühler, Rauchgasfühler, Fühler thermische Ablaufsicherung

Innenteile oberer Brennraum

H)
Roste
(2 Stk pro Seite)



I)
Injektorblock

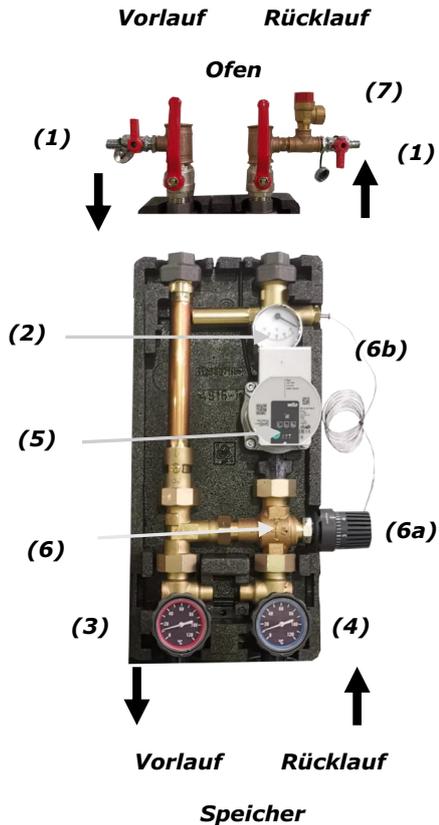


Brennraumhimmel:

Der Brennraumhimmel kann sich beim Transport verschieben, daher bitte darauf achten, dass dieser vorne (Türseite) anliegt. Siehe Bilder:



Rücklaufanhebungsgruppe:



- 1 Set Füll- Entleerungshähne mit Schiebern..
(optional nicht im Standardlieferumfang)*
- 2 Thermometer Rücklauf zum Ofen
- 3 Thermometer Vorlauf Speicher
- 4 Thermometer Rücklauf Speicher
- 5 Hocheffizienzpumpe
- 6 Mischventil thermostatisch (Rücklaufanhebungsmischer)
- 6a Thermostatkopf einstellbar zwischen von 1 – 7
- 6b Kapillarfühler Thermostventil
- 7 Sicherheitsventil 3 bar **(bauseits)****

***Wir empfehlen die Montage von Füll- Entleerungshähnen zwischen Ofen und Rücklaufanhebungsgruppe, damit der Ofenkreislauf mittels Spülpumpe entlüftet werden kann.**



****Ein Sicherheitsventil 3 bar muss im Ofenkreislauf vorgesehen werden. (Nicht im Standardlieferumfang)**

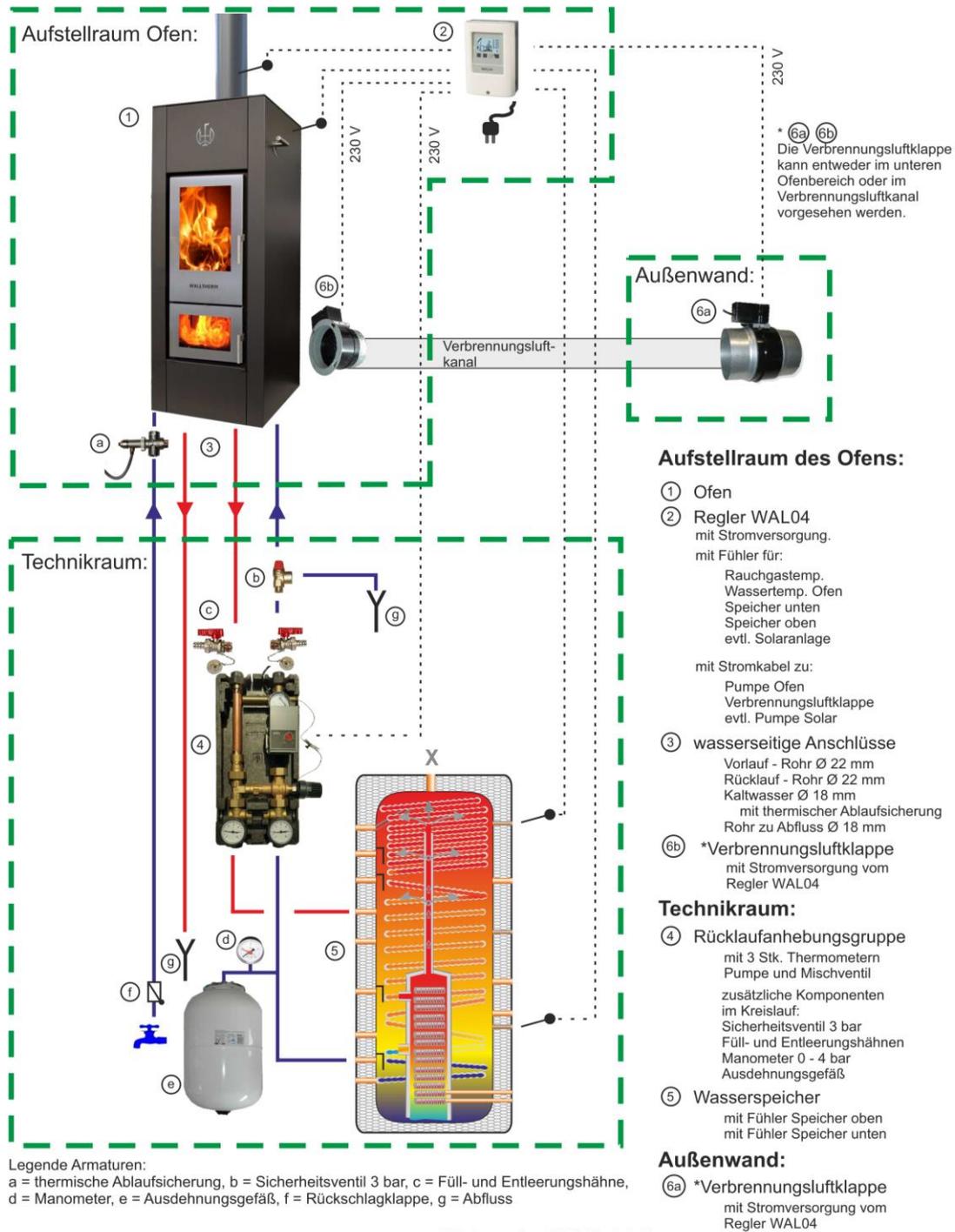
3.b Lieferumfang:

Mit dem Heizofen wird folgendes Material mitgeliefert:

- Installations- Gebrauchs- und Wartungsanweisung;
- Reinigungsbürste für die Rauchzüge
- Rücklaufanhebungsgruppe mit Hocheffizienzpumpe
- Thermische Ablaufsicherung
- Handentlüfter
- Aschebesen
- Schürhaken
- Ascheschaufel

3.c Übersicht der Position wichtiger Komponenten:

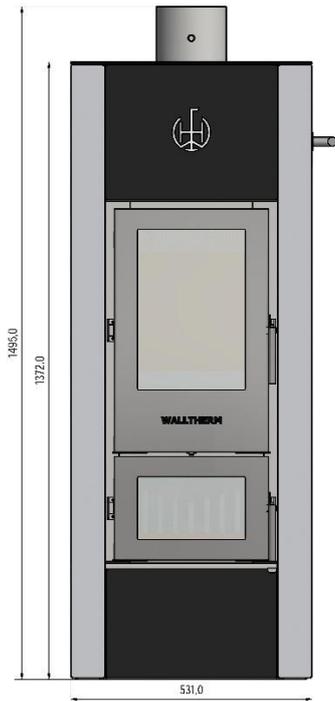
Info: In diesem Beispiel ist die Regelung WAL04 abgebildet, abhängig vom Regelungstyp ändern sich die elektrischen Kabelverbindungen.



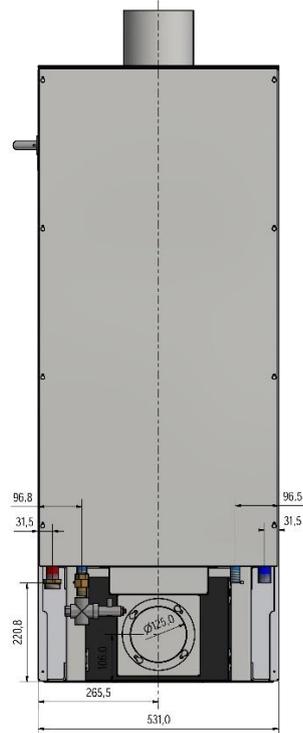
3.d Abmessungen Walltherm® Vajolet und Vajolet Basic

Walltherm® Vajolet:
(Kaminöfen wasserführend)

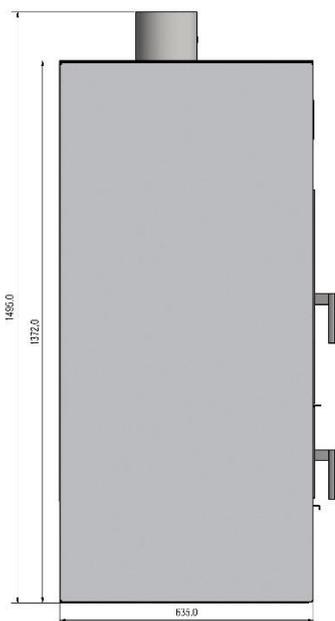
Frontansicht



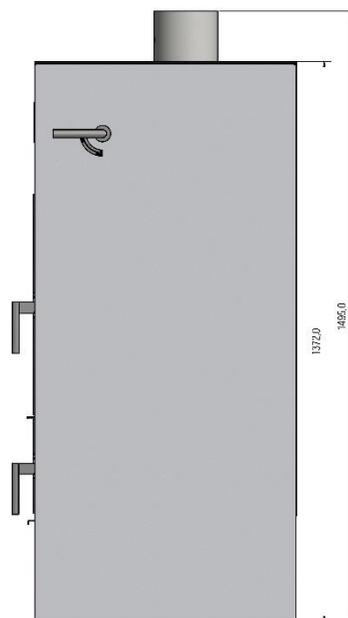
Rückseite



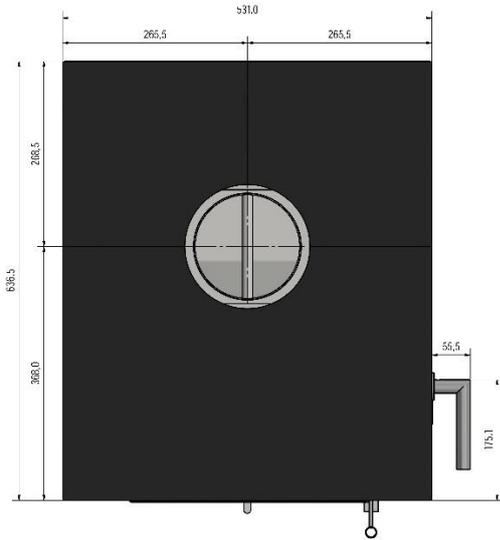
linke Ofenseite (von vorne gesehen)



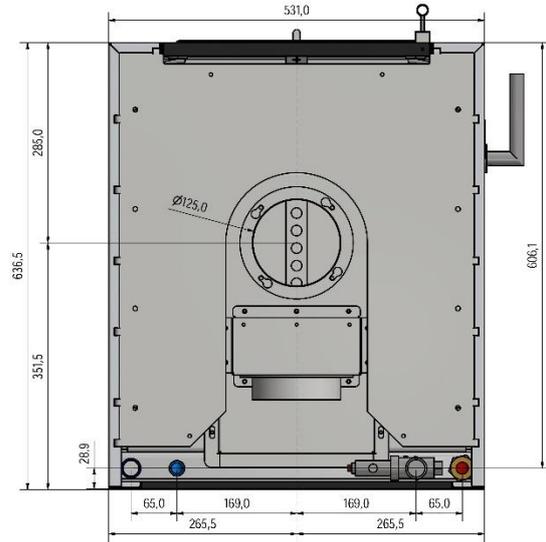
rechte Ofenseite (von vorne gesehen)



Draufsicht

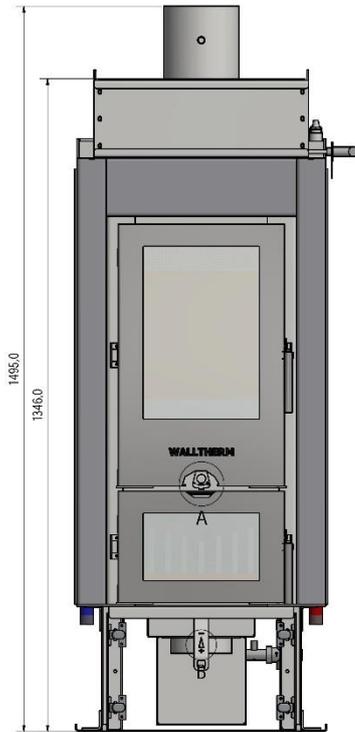


Unterseite Ofen

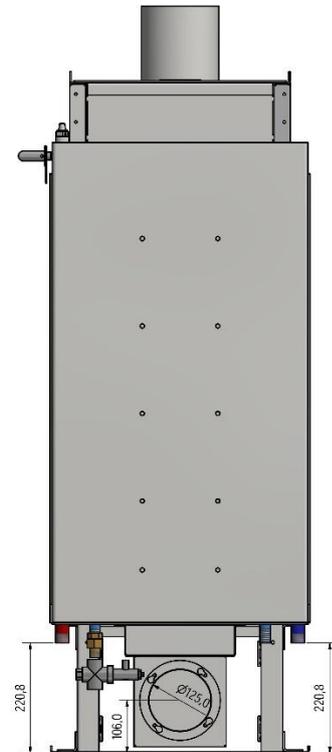


Walltherm® Vajolet Basic:
(Heizeinsatz wasserführend)

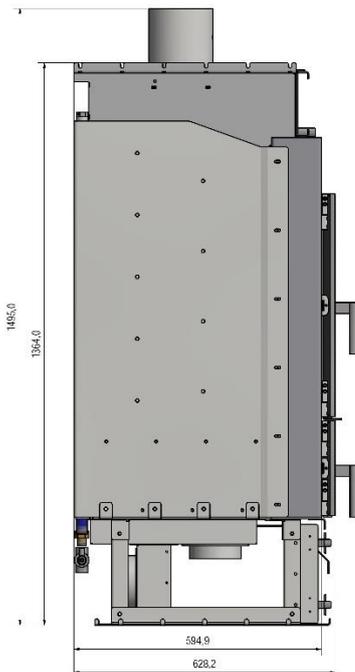
Frontansicht



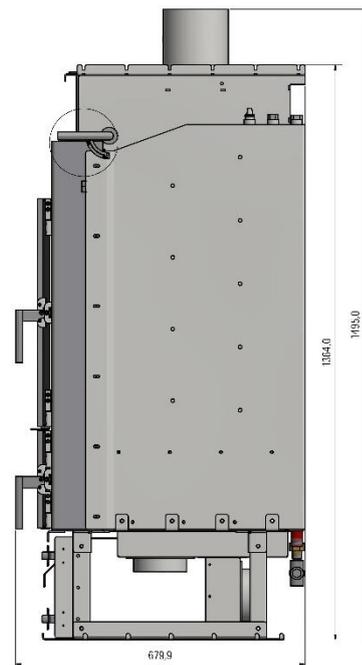
Rückseite



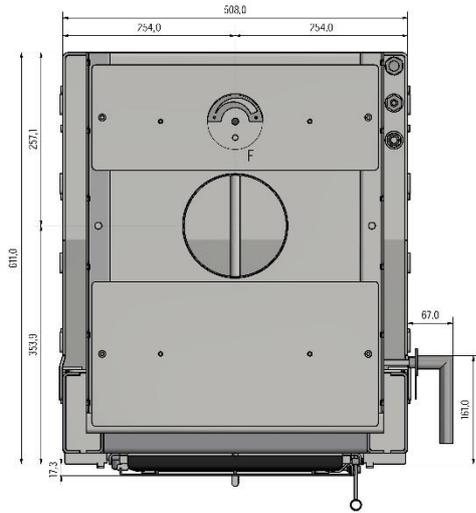
linke Ofenseite (von vorne gesehen)



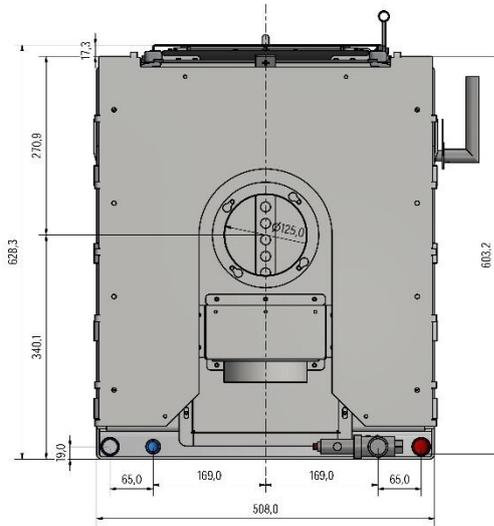
rechte Ofenseite (von vorne gesehen)



Draufsicht



Unterseite Ofen



3.e Technische Daten und Angaben gemäß Eco Design:

Modell:	Art der Feuerstelle:	Norm:	Nennleistung:
Walltherm® Vajolet	Kaminofen wasserführend	EN13240	10 KW
Walltherm® Vajolet Basic	Heizeinsatz wasserführend	EN13229	10 KW

Produktdatenblatt gemäß Verordnung EU2015/1186 Eco Design

Name oder Warenzeichen des Lieferanten:	Wallnöfer GmbH
Modellkennung des Lieferanten:	Walltherm Vajolet = Kaminofen Walltherm Vajolet Basic = Heizeinsatz
Energieeffizienzklasse des Modells:	A+ (01/01/2022)
Direkte Wärmeleistung (kw):	2,8 KW
Indirekte Wärmeleistung (kw):	7,3 KW
Energieeffizienzklasse EEI:	123
Energieeffizienz bei Nennleistung (%):	90,8 %
Energieeffizienz bei Mindestlast (%):	---
Besondere Vorkehrungen (bei Installation oder Wartung)	Siehe Anleitung



Produktdatenblatt Walltherm Vajolet:



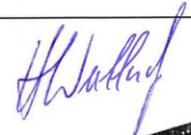
Technische Dokumentation gemäß Verordnung (EU) 2015/1185 DE

Lieferant		Wallnöfer GmbH									
Angewandte harmonisierte Norm		EN13240									
Prüfberichtsnummer		K 1965 2016 T1									
Notifizierte Stelle		Tüv Rheinland									
Technische Parameter für Einzelraumheizgeräte für feste Brennstoffe											
Modellkennung(en)		Walltherm Vajolet									
Energie Effizienzklasse		A+									
Energie Effizienzindex [EEI]		123									
Indirekte Heizfunktion		JA									
Direkte Wärmeleistung		2,8								KW	
Indirekte Wärmeleistung		7,3								KW	
Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e)	η _s [x %]	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung			
				PM	OGC	CO	NOx	PM	OGC	CO	NOx
				x mg/Nm ³ (13 % O ₂)				x mg/Nm ³ (13 % O ₂)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	JA	NEIN	81	13	5	391	186	-	-	-	-
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]
Sonstige holzartige Biomasse	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]
Nicht-holzartige Biomasse	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]
Anthrazit und Trockendampfkohle	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]
Steinkohlenkoks	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]
Schwelkoks	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]
Bituminöse Kohle	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]
Braunkohlenbriketts	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]
Torfbriketts	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]
Sonstige fossile Brennstoffe	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]
Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff											
Angabe	Symbol	Wert	Einheit	Angabe	Symbol	Wert	Einheit				
Wärmeleistung				Brennstoff-Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)							
Nennwärmeleistung	P_{nom}	10	KW	Brennstoff-Wirkungsgrad bei Nenn-wärmeleistung	$\eta_{th, nom}$	90,8	%				
Mindestwärmeleistung	P_{min}	[N.A.]	KW	Brennstoff-Wirkungsgrad bei Mindestwärme-leistung	$\eta_{th, min}$	[N.A.]	%				
Hilfsstromverbrauch				Art der Wärmeleistung / Raumtemperaturkontrolle							
Bei Nennwärmeleistung	$e_{l, max}$	0	KW	Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle			NEIN				
Bei Mindestwärmeleistung	$e_{l, min}$	0	KW	Zwei oder mehr manuelle Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle			JA				
Im Bereitschaftszustand	$e_{l, sp}$	0	KW	Raumtemperaturkontrolle mittels eines mechanischen Thermostats			NEIN				
				Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle			NEIN				
				Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung			NEIN				
				Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle Wochentagsregelung			NEIN				
				Sonstige Regelungsoptionen							
				Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung				NEIN			
				Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster				NEIN			
				Mit Fernbedienungsoption				NEIN			
Leistungsbedarf der Pilotflamme											
Leistungsbedarf der Pilotflamme	P_{pilot}	[N.A.]	KW								
Hinweise zu Installation und Wartung				Bitte lesen und befolgen Sie die Aufstell- und Bedienungsanleitung! Abstände zu brennbaren Bauteilen sowie Brandschutz müssen eingehalten werden! Der Feuerstätte muss ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können! Heizgeräte mit Wassertechnik dürfen nur in Betrieb genommen werden, wenn alle Sicherheitseinrichtungen betriebsbereit und funktionsfähig sind!							
Kontaktdaten				Wallnöfer GmbH, Gewerbezone Klefernainweg 110, I - 39026 Prad am Stj. info@wallnoefer.it www.wallnoefer.it							
Prad, 15.02.2022				  SOLAR & WALLTHERM® ÖFEN Klefernainweg 110 - 39026 Prad am Stj. (BZ) MwSt./Steuernr. - P.IVA/C.F. 02839650211 wallnoefer.it - info@wallnoefer.it Wallnöfer Hartwig (CEO)							

Produktdatenblatt Walltherm Vajolet Basic:



Technische Dokumentation gemäß Verordnung (EU) 2015/1185 DE

Lieferant		Wallnöfer GmbH											
Angewandte harmonisierte Norm		EN13229											
Prüfberichtsnummer		K 1966 2016 T1											
Notifizierte Stelle		Tüv Rheinland											
Technische Parameter für Einzelraumheizgeräte für feste Brennstoffe													
Modellkennung(en)		Walltherm Vajolet Basic											
Energie Effizienzklasse		A+											
Energie Effizienzindex [EEI]		123											
Indirekte Heizfunktion		JA											
Direkte Wärmeleistung		2,8				KW							
Indirekte Wärmeleistung		7,3				KW							
Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e)	η_s [x %]	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung					
				PM	OGC	CO	NOx	PM	OGC	CO	NOx		
				x mg/Nm 3 (13 % O2)				x mg/Nm 3 (13 % O2)					
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt \leq 25 %	JA	NEIN	81	13	5	391	186	-	-	-	-		
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt $<$ 12 %	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]		
Sonstige holzartige Biomasse	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]		
Nicht-holzartige Biomasse	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]		
Anthrazit und Trockendampfkohle	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]		
Steinkohlenkoks	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]		
Schwelkoks	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]		
Bituminöse Kohle	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]		
Braunkohlenbriketts	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]		
Torfbriketts	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]		
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]		
Sonstige fossile Brennstoffe	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]		
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]		
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	NEIN	NEIN	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]	[N.A.]		
Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff													
Angabe	Symbol	Wert	Einheit	Angabe	Symbol	Wert	Einheit						
Wärmeleistung				Brennstoff-Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)									
Nennwärmeleistung	P_{nom}	10	KW	Brennstoff-Wirkungsgrad bei Nenn-wärmeleistung	$\eta_{th, nom}$	90,8	%						
Mindestwärmeleistung	P_{min}	[N.A.]	KW	Brennstoff-Wirkungsgrad bei Mindestwärme-leistung	$\eta_{th, min}$	[N.A.]	%						
Hilfsstromverbrauch				Art der Wärmeleistung / Raumtemperaturkontrolle									
Bei Nennwärmeleistung	$e_{f, max}$	0	KW	Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle			NEIN						
Bei Mindestwärmeleistung	$e_{f, min}$	0	KW	Zwei oder mehr manuelle Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle			JA						
Im Bereitschaftszustand	$e_{f, sb}$	0	KW	Raumtemperaturkontrolle mittels eines mechanischen Thermostats			NEIN						
				Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle			NEIN						
				Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung			NEIN						
				Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle Wochentagsregelung			NEIN						
				Sonstige Regelungsoptionen									
				Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung			NEIN						
				Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster			NEIN						
				Mit Fernbedienungsoption			NEIN						
Leistungsbedarf der Pilotflamme													
Leistungsbedarf der Pilotflamme	P_{pilot}	[N.A.]	KW										
Hinweise zu Installation und Wartung				Bitte lesen und befolgen Sie die Aufstell- und Bedienungsanleitung! Abstände zu brennbaren Bauteilen sowie Brandschutz müssen eingehalten werden! Der Feuerstätte muss ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können! Heizgeräte mit Wassertechnik dürfen nur in Betrieb genommen werden, wenn alle Sicherheitseinrichtungen betriebsbereit und funktionsfähig sind!									
Kontaktdaten				Wallnöfer GmbH, Gewerbezone Kiefernainweg 110, I - 39026 Prad am Stj. info@wallnoefer.it www.wallnoefer.it									
Prad, 15.02.2022				  SOLAR & WALLTHERM® ÖFEN Kiefernainweg 110 - 39026 Prad am Stj. (BZ) Markt/Sauernr. - P.IVA/C.F. 02839650211 wallnoefer.it - info@wallnoefer.it									
				Wallnöfer Hartwig (CEO)									



entwickelt und produziert von:



Weitere technische Daten nach gültig für die Modelle: Walltherm® Vajolet e Vajolet Basic:

Wirkungsgrad:	~ 91%
Energieeffizienzklasse:	A+
Nennleistung:	10 KW
Heizleistung min/max:	8 - 15 KW
Wärmeverteilung:	bis zu 80% wasserseitig, 20 % raumseitig
Betriebsdruck max:	2,5 Bar
Leergewicht:	300 kg (ohne Wasserinhalt)
Wasserinhalt Wärmetauscher:	ca. 80 lt
Abgasmassenstrom:	8,8 g/s
Notwendiger Kaminzug:	12 Pa (max 20 Pa)
Abgastemperatur bei unterem Abbrand:	130 °C - 170 °C
Abgastemperatur Anheizphase	Bis zu 400 °C (Anheizphase)
BImSchV Stufe II (Raumheizer):	erfüllt
BImSchV Stufe II (Zentralheizung):	erfüllt**

Abgasmessung:

In Deutschland unterliegen Kaminöfen in bestimmten Fällen einer zweijährigen Abgasmessung durch den Schornsteinfeger, gerne informieren wir Sie, ob ihr Kaminofen beim vorliegenden Gesamt-Heizsystem der Messpflicht unterliegt. (info@wallnoefer.it)

** Um eine evtl. anfallende Abgasmessung positiv zu bestehen, müssen die Kaminangaben von Wallnöfer korrekt eingehalten werden, der Ofen korrekt bedient, gereinigt und gewartet werden. Eine Inbetriebnahme von autorisiertem Fachpersonal ist zwingend notwendig. Es ist meist notwendig, dass auch Fachpersonal während der Messung anwesend ist, kontaktieren Sie hierzu unser geschultes Partnerunternehmen. Eine Anleitung zur Abgasmessung kann gerne zur Verfügung gestellt werden.

Gerne können Sie uns informieren, ob Ihr Ofen überhaupt der Messpflicht unterliegt.

3.f Typenschild & Erp Label

Das Typenschild ist auf der Ofenrückseite angebracht und enthält alle wichtigen Daten zum Heizgerät. Bitte notieren Sie sich die Seriennummer des Heizgerätes, diese wird bei künftigen Ersatzteilbestellungen benötigt! Die Seriennummer ist auch am Standfuß rechts angebracht.

Typenschild Walltherm® Vajolet (Kaminofen wasserführend):

Walltherm®
Vajolet

WALLNÖFER
SOLAR & WALLTHERM® ÖFEN

Wirkungsgrad / rendimento / efficiency: 90,77 %
 Brennstoff / combustibile / combustible: Stückholz/legna/wood
 Nennwärmeleistung / potenza nominale / Nominal heat output: 10 kW
 Brennstoffwärmeleistung / Potenza introdotta / heat input: 11,02 kW
 Wassersseitige Leistung / Potenza all'acqua / water heat output: ca. 80 %
 Raumwärmeleistung / Potenza resa all'ambiente / space heat output: ca. 20 %
 CO- Gehalt bei Nennlast / contenuto-CO / CO-content: <400 mg/Nm³ (13% O₂)
 Kaminzug / tiraggio canna fum. / chimney draft: 10 Pa (max.20 Pa)
 Max. Betriebsdruck/max. pressione d'esercizio/max. operating pressure: 2,5 bar
 Prüfdruck / pressione di collaudo / test pressure: 5 bar
 Inhalt Wärmetauscher / volume scamb. / content heat exchanger: 80 lt
 Max. Betriebstemp. / temp. massima / maximum temperature: 90 °C

Mindestabstand zu brennbaren Teilen:
 Distanza min. da componenti:
 infiammabili:
 minimum distance to burning objects:

A = 10 cm
B = 10 cm
C = 100 cm

Der Ofen ist für den Zeitbrand geeignet
 La stufa funziona in maniera intermittente.
 The stove is suitable for intermittent operation.

Die Mehrfachbelegung des Schornsteins ist erlaubt.
 Il multuso della canna fumaria è permesso.
 Connection of several stoves to the same chimney is allowed.

konform mit folgender Norm
conforme alla normativa
conform with the norm

DIN EN 13240
15a B-VG (2015)

K19652016T1 TÜV Rheinland Energy GmbH
 DOP-Erklärung/dichiarazione/declaration: **001-CPR-2017/02/06**

Hinweis: "Lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung!"
Attenzione: "Leggere e seguire le istruzioni del manuale!"
Attention: "Read and follow the operation instructions!"

Hinweis: Es ist notwendig Pufferspeicher einzusetzen.
Attenzione: È necessario usare un accumulatore.
Attention: The use of a storage tank is necessary.

Hinweis: "Ausschließlich empf. Brennstoffe verwenden!"
Attenzione: "Usare solo combustibili consigliati!"
Attention: "Use only allowed combustibles."

Wallnöfer GmbH
Energiesysteme
Gewerbezone
Kiefernainweg 110
I-39026 Prad am Stj.
(Südtirol/Alto Adige)

www.walltherm.com

Seriennummer:
No. Matricola:
serialnumber: _____

Typenschild Walltherm® Vajolet Basic (Heizeinsatz wasserführend):

Walltherm®
Vajolet Basic

WALLNÖFER
SOLAR & WALLTHERM® ÖFEN

Wirkungsgrad / rendimento / efficiency: 90,77 %
 Brennstoff / combustibile / combustible: Stückholz/legna/wood
 Nennwärmeleistung / potenza nominale / Nominal heat output: 10 kW
 Brennstoffwärmeleistung / Potenza introdotta / heat input: 11,02 kW
 Wassersseitige Leistung / Potenza all'acqua / water heat output: ca. 80 %
 Raumwärmeleistung / Potenza resa all'ambiente / space heat output: ca. 20 %
 CO- Gehalt bei Nennlast / contenuto-CO / CO-content: <400 mg/Nm³ (13% O₂)
 Kaminzug / tiraggio canna fum. / chimney draft: 10 Pa (max.20 Pa)
 Max. Betriebsdruck/max. pressione d'esercizio/max. operating pressure: 2,5 bar
 Prüfdruck / pressione di collaudo / test pressure: 5 bar
 Inhalt Wärmetauscher / volume scamb. / content heat exchanger: 80 lt
 Max. Betriebstemp. / temp. massima / maximum temperature: 90 °C

Mindestabstand zu brennbaren Teilen:
 Distanza min. da componenti:
 infiammabili:
 minimum distance to burning objects:

A = 10 cm
B = 10 cm
C = 100 cm

Der Ofen ist für den Zeitbrand geeignet
 La stufa funziona in maniera intermittente.
 The stove is suitable for intermittent operation.

Die Mehrfachbelegung des Schornsteins ist erlaubt.
 Il multuso della canna fumaria è permesso.
 Connection of several stoves to the same chimney is allowed.

konform mit folgender Norm
conforme alla normativa
conform with the norm

DIN EN 13229
15a B-VG (2015)

K19662016T1 TÜV Rheinland Energy GmbH
 DOP-Erklärung/dichiarazione/declaration: **002-CPR-2017/02/06**

Hinweis: "Lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung!"
Attenzione: "Leggere e seguire le istruzioni del manuale!"
Attention: "Read and follow the operation instructions!"

Hinweis: Es ist notwendig Pufferspeicher einzusetzen.
Attenzione: È necessario usare un accumulatore.
Attention: The use of a storage tank is necessary.

Hinweis: "Ausschließlich empf. Brennstoffe verwenden!"
Attenzione: "Usare solo combustibili consigliati!"
Attention: "Use only allowed combustibles."

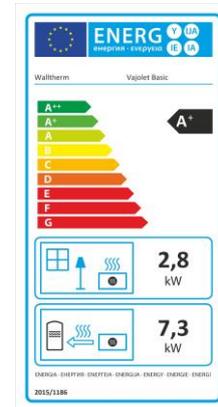
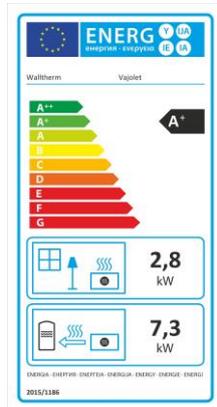
Wallnöfer GmbH
Energiesysteme
Gewerbezone
Kiefernainweg 110
I-39026 Prad am Stj.
(Südtirol/Alto Adige)

www.walltherm.com

Seriennummer:
No. Matricola:
serialnumber: _____



Notieren Sie sich bitte die Seriennummer Ihres Ofens: _____
 Empfohlen, da das Typenschild rückseitig angebracht und evtl. später schwer zugänglich ist.

Erp Label:**4 Installation****4.a Vorbeugende Sicherheitsmaßnahmen**

Die Verantwortung für die Arbeiten im Aufstellungsraum des Heizofens ist und bleibt die des Benutzers; diesem wird auch die Ausführung der Kontrolle bezüglich der Installationsvorschläge übertragen. Die Anleitung zur Montage und Demontage des Heizofens ist ausschließlich dem Fachpersonal vorbehalten. Es ist immer empfehlenswert, sich für die Anforderung von qualifizierten Technikern an eine unserer Kundendienststellen zu wenden. Sollten andere Techniker eingreifen, sind deren Fähigkeiten unbedingt sicherzustellen.

Der Monteur hat vor der Montage bzw. vor dem Zerlegen des Heizofens folgende Sicherheitsmaßnahmen zu treffen:

- A) nicht bei ungünstigen Bedingungen vorgehen;
- B) unter einwandfreien psychophysischen Bedingungen arbeiten und sicherstellen, dass die individuellen und persönlichen Unfallverhütungsvorrichtungen ganz sind und einwandfrei funktionieren;
- C) Schutzhandschuhe tragen;
- D) Schutzschuhe tragen;
- E) Elektrisch isoliertes Werkzeug benutzen;
- F) Sicherstellen, dass der für die Montage bzw. das Zerlegen nötige Bereich keine Hindernisse aufweist.
- G) Sicherstellen, dass der Aufstellungsort genügend Tragfähigkeit für das Gewicht des Ofens aufweist.

4.b Das Kaminsystem

Nachdem der geeignete Platz für die Installation des Heizofens gewählt wurde, unter Beachtung der einzuhaltenden Sicherheitsabstände aus Absatz 4.c. die geeignete Verlegung der Abgasleitung ausfindig machen.

Für den Rauchabzug müssen starre, lackierte Stahlrohre (min. 1,5 mm Stärke) oder Rohre aus Edelstahl (min. Stärke 0,5 mm) mit Nenndurchmesser 15 cm einschließlich Dichtungen verwendet werden. Das Kaminrohr muss mit mindestens 20 mm Dämmung ausgestattet sein.

Die einwandigen Kaminrohre im Wohnbereich müssen mit einer Inspektionsöffnung versehen sein, außerdem muss auch der Zugang zu den Reinigungsöffnungen am Ofen gewährt werden.

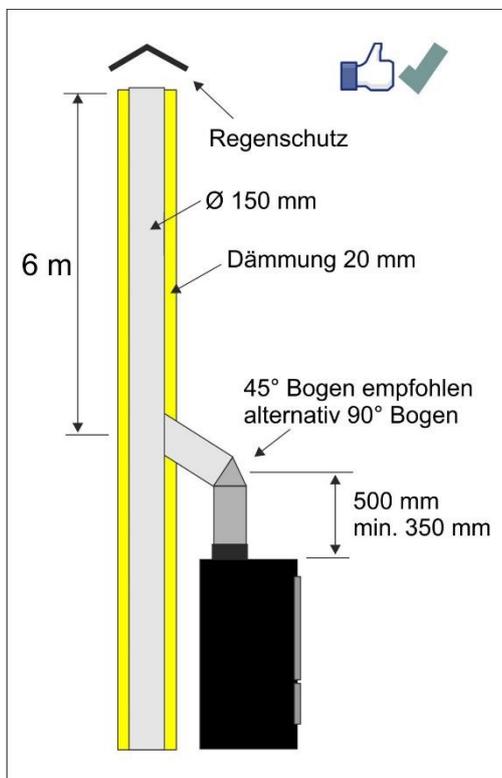


Fig. 4.b

Achtung:
Zur korrekten Rauchableitung muss die Rohrleitung mindestens die ersten 30 – 50 cm vertikal verlegt werden.

Der Ofenanschluss an den Kamin sollte **möglichst** mit **45°- Winkel** erfolgen (besserer Zug). Bei gutem Kaminzug ist auch ein **90° Bogen** zulässig.

Der **Durchmesser des Kamins** sollte möglichst bei **150 mm** sein (nicht zu groß wählen da niedrige Abgastemperatur). Eine **wirksame Höhe** von **6 m** ist ideal. Hier kann sowohl ein Edelstahlkamin als auch ein Keramikamin gewählt werden.

Info: Der Edelstahlkamin verkürzt die Anheizphase da er schnell auf Temperatur kommt.

Des Weiteren ist eine **gute Schornsteinisolierung** (20 mm oder mehr) unerlässlich! – ausgeschlossen ist der erste Streckenabschnitt im Wohnbereich.

Sind horizontale Strecken unvermeidlich, so muss mit Fa. Wallnöfer Rücksprache gehalten werden! Im Regelfall sollte immer mindestens 10° Steigung vorgesehen werden.

Der Ofen sollte vorwiegend an ein Kaminsystem angeschlossen werden, der ausschließlich für diese Feuerstätte vorgesehen ist, eine Mehrfachbelegung des Kamins führt meist zu Zugproblemen.



Die Mehrfachbelegung darf nur in Absprache mit dem Hersteller und dem Schornsteinfeger und nach Vorlage einer positiven Kaminberechnung vorgesehen werden.

Wenn nur ein Heizgerät befeuert wird, so muss die Verbrennungsluftzufuhr des nicht befeuerten Heizgeräts geschlossen werden.

Die Ofenrohre müssen in die Muffe gesteckt werden, damit kein Kondenswasser austreten kann.

Maße Kaminmuffe: innen \varnothing 150 mm, außen \varnothing 154 mm



Gefahr: Der Anschluss der Abgasleitung darf nicht an folgende Leitungen angeschlossen werden:

- nicht gedämmte Kaminsysteme
- Kaminsysteme mit Durchmesser höher 200 mm
- Einen bereits durch andere Heizungen (Kessel, Heizöfen, Kamine usw.) verwendeten Rauchfang;
(Ausnahme: Genehmigung des Schornsteinfegers und Herstellers liegt vor!)
- An Entlüftungssysteme (Dunstabzugshauben, Entlüftungen usw.) auch nicht, wenn extra verlaufend, ,



Achtung: bei schlechten Abzugsbedingungen (mehrfache Krümmungen, Schornstein nicht geeignet usw.) kann der Rauchabzug nicht optimal erfolgen. In diesem Fall den technischen Kundendienst kontaktieren.



Achtung:

Bei einem Rauchfang mit größeren Innenmaßen soll ein dementsprechend isoliertes Stahlrohr mit 15 cm Durchmesser (je nach Strecke) eingeführt werden.

- Sicherstellen, dass der Anschluss an den gemauerten Rauchfang versiegelt ist
- Den Kontakt mit brennbarem Material (Holzbalken) verhindern (siehe auch Kapitel 4.c) und diese auf jeden Fall mit feuerfestem Material isolieren.



Die Verbrennungsluftzufuhr vom Dach über einen Thermo zug neben dem Kamin ist nicht empfohlen! Wenn sie erforderlich ist, muss eine positive Kaminberechnung vorliegen! Die Anheizphase dauert deutlich länger.

In Gegenden mit sehr starkem Wind ist ein Kaminhut (Endstück Kamin) mit Strömungsleitblechen vorzusehen.



4.c Platzbegrenzungen um den Heizofen



In der Abbildung (Abb. 4.c.1) sind die Mindestabstände zu brennbaren Materialien oder Gegenständen angegeben, die bei der Aufstellung des Heizofens einzuhalten sind. Auch ein Fußbodenschutz muss vor dem Ofen platziert werden.

Die Abstände können verringert werden, wenn in Absprache mit dem Schornsteinfeger Dämmmaterial verbaut wird.

A) Rückwand	10 cm
B) Seitenwand	10 cm
C) Vor der Brennraumtür	100 cm
D) Fußbodenschutz	40 cm

Ein Mindestabstand von **5 cm** seitlich und rückseitig ist immer notwendig um die Metallverkleidungen montieren zu können.

Wird die Verbrennungsluft vom Wohnraum bezogen, so muss genügend Luft zum unteren Bereich der Ofenrückseite strömen können.
siehe auch Kapitel 4.d

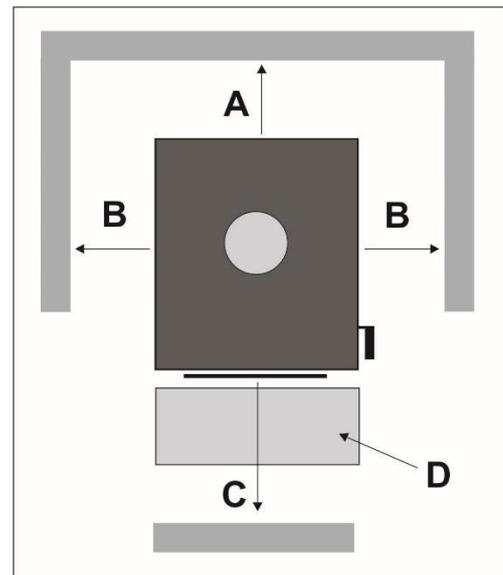


fig. 4.c.1

Platzbegrenzung ober dem Heizofen und am Boden

Eventuelle Holzbalken über dem Heizofen und dem Rauchrohr müssen mit feuerfestem Material isoliert werden (fig. 4.c.2)

E) obere Wand (brennbar) und Kaminrohr 50 cm



Achtung: Genügend Freiraum für eventuelle Wartungseingriffe lassen.

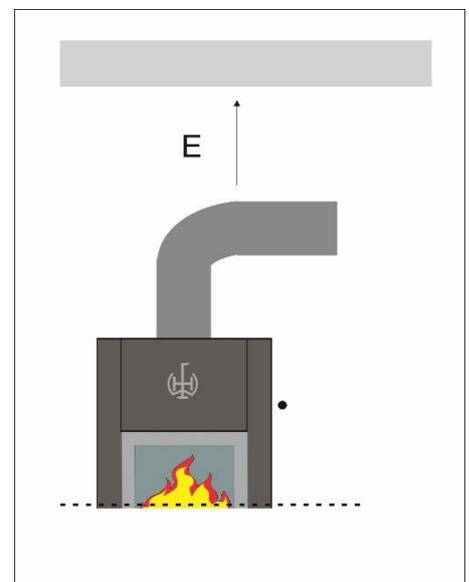


fig. 4.c.2

Gewichtsbelastung des Untergrundes:

Stellen Sie sicher, dass der Untergrund des Ofens das Gesamtgewicht tragen kann. Der Ofen wiegt ca. 300 kg + 80 kg Wasserinhalt.

Beim Mod. Vajolet Basic kommt noch das Gewicht der Verkleidung hinzu.

4.d Verbrennungsluft

! Der Heizofen entnimmt dem Raum, in dem er steht, während des Betriebes eine gewisse Luftmenge, wenn auch gering.

Wird die Verbrennungsluft vom Wohnraum bezogen, so muss genügend Luft zum unteren Bereich der Ofenrückseite strömen können.

Sollte die Wand hinter dem Heizofen eine Außenwand sein, so ist dort eine Öffnung vorzusehen damit die Verbrennungsluft von außen zuströmen kann. Die Größe der Öffnung ist vom Installationsland und der dort geltenden Gesetze abhängig.

Außen ist ein Schutzgitter anzuordnen; an besonders windigen bzw. der Witterung ausgesetzten Stellen, ist ein Regen- und Windschutz vorzusehen.

Sollte es nicht möglich sein, die Lüftungsöffnung nach außen seitlich hinter dem Heizofen anzulegen, d.h., wenn die Wand hinter dem Heizofen keine Außenwand ist, muss die Öffnung an einer anderen Außenwand im Raum, in dem der Heizofen aufgestellt ist, angeordnet werden.

Alternativ kann die Öffnung in einem angrenzenden Raum angeordnet werden, wobei dieser Raum jedoch ständig durch ein Lüftungsgitter mit dem Aufstellungsraum des Heizofens in Verbindung stehen muss.

! **Achtung:** Dunstabzugshauben im Luftverbund mit dem Ofen, können Probleme verursachen

Achtung: Wenn weitere Feuerstätten in der Nähe des Walltherm – Ofens betrieben werden, muss die Verbrennungsluft von außen bezogen werden.



Gefahr: Die Normen untersagen die Frischluftzufuhr aus Garagen, Brennstoff-Lagerräumen oder Räumen in denen feuergefährliche Aktivitäten ausgeführt werden.

Verbrennungsluft von außen (ext. Verbrennungsluftkanal):

Wenn Sie die Verbrennungsluft über einen Kanal anschließen wollen, muss dies mit den im Installationsland geltenden Gesetzen abgestimmt werden.

An den Modellen Walltherm® Vajolet und Vajolet Basic gibt es zwei Möglichkeiten, die Verbrennungsluft über eine Rohrzuführung anzuschließen:

- Eine Öffnung von \varnothing 125 mm an der Unterseite des Ofens, damit der Kanal vom darunter liegenden Raum angeschlossen werden kann.
- Eine Öffnung von \varnothing 125 mm seitlich an der Ofenrückseite, damit der Kanal von der Rückseite angeschlossen werden kann.



Hinweis: Im Verbrennungsluftkanal sollte eine verschließbare Klappe vorgesehen werden, damit der Ofen bei Stillstand und kalten Außentemperaturen nicht ausgekühlt wird und auch das Wohnzimmer nicht auskühlt. Außerdem wird durch die Klappe die Kondenswasserbildung verringert.



Die Verbrennungsluftzufuhr vom Dach über einen Thermo zug neben dem Kamin ist nicht empfohlen! Wenn sie erforderlich ist, muss eine positive Kaminberechnung vorliegen! Die Anheizphase dauert deutlich länger.

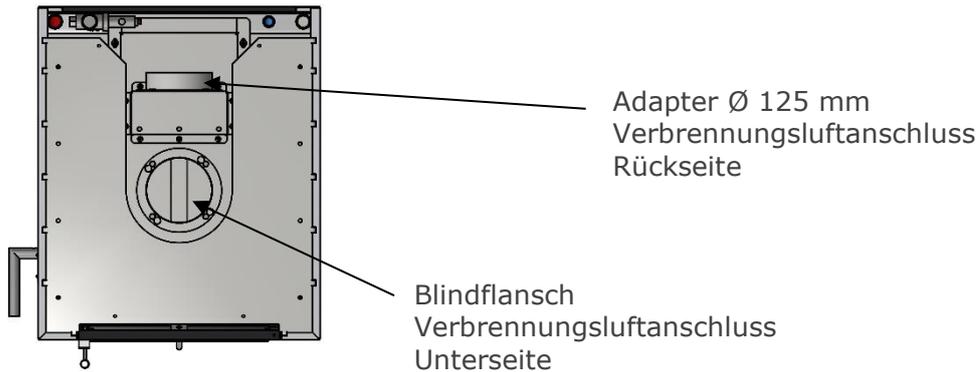
Der externe Verbrennungsluftkanal \varnothing 125 mm:

Die maximale Länge des ext. Verbrennungsluftkanals mit \varnothing 125 mm darf **4 m** sein. Bei Längen bis zu 6 m soll ein Verbrennungsluftkanal mit \varnothing 150 mm installiert werden.

Der Verbrennungsluftkanal muss gedämmt werden um Kondenswasser zu vermeiden.

Der externe Verbrennungsluftkanal wird entweder von unten oder von hinten angeschlossen.

Standardmäßig befindet sich ein runder **Adapter mit \varnothing 125 mm** am Verbrennungsluftanschluss an der Rückseite und ein **Blindflansch** verschließt den Verbrennungsluftanschluss der Unterseite.



Will man den Verbrennungsluftkanal von unten anschließen so muss man lediglich den Adapter und den Blinddeckel gegenseitig austauschen. Beide Teile sind mittels 4 Stk. Schrauben gesichert, diese Schrauben müssen etwas aufgedreht werden, sodass man sowohl den Adapter als auch den Blinddeckel über die Langlöcher ausfädeln kann. Danach müssen sie richtig positioniert werden und die Schrauben werden wieder angezogen.

Am Adapter Ø 125 mm unten oder hinten wird nun der Verbrennungsluftkanal fixiert.



Die Ofenmodelle Walltherm® Vajolet und Vajolet Basic wurden nach aktuell gültiger Norm EN13240 bzw. EN13229 geprüft und zugelassen. Der Test wurde **raumlufthängig** durchgeführt, aus diesem Grund empfehlen wir folgende Vorgangsweise falls der Ofen in Häusern mit kontrollierter Be- und Entlüftung aufgestellt wird: Am Aufstellort des Ofens soll eine Druckdose (Strömungswächter) installiert werden. Diese Druckdose kontrolliert ständig die Druckverhältnisse im Wohnraum und würde bei eventuell auftretendem Unterdruck die Funktion der kontrollierten Be- und Entlüftung ausschalten. Durch diese Druckdose wird vermieden, dass das Lüftungssystem gefährliche Gase vom Ofen in den Wohnraum zieht. Normen und Gesetze des Installationslandes sind in jedem Fall einzuhalten!



In jedem Fall ist es notwendig, vorab mit dem **Schornsteinfeger** ein Gespräch zu führen, damit man alle rechtlich relevanten Details abklärt. Je nach Installationsland können hier unterschiedliche Normen einzuhalten sein. Es gibt bereits viele Kunden in Deutschland und Österreich die unseren Walltherm in Passivhäusern betreiben in denen ein Be- und Entlüftungssystem eingebaut ist, die Druckdose ist aber Voraussetzung um die Sicherheit zu gewähren.

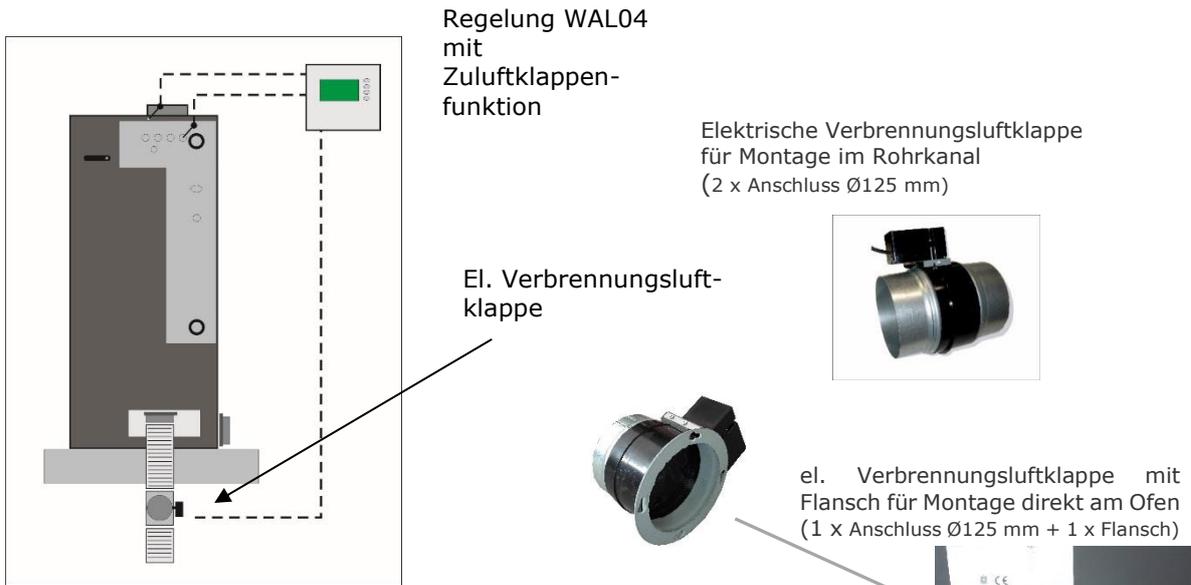
Absperrvorrichtung im Verbrennungsluftkanal:

Im Verbrennungsluftkanal sollte eine elektrisch oder manuell verschließbare Klappe vorgesehen werden, damit der Ofen bei Stillstand und kalten Außentemperaturen nicht auskühlt. Wallnöfer bietet mit der neuen Regelung WAL04 oder WAL Touch und der elektrischen Verbrennungsluftklappe eine ideale Lösung.

Die el. Verbrennungsluftklappe wird möglichst nahe an der Außenwand platziert um das Auskühlen des Verbrennungsluftklappe zu verhindern.

An der Regelung WAL04 oder WAL Touch welche in der Nähe des Walltherm® - Ofens montiert wird kann per Knopfdruck die el. Verbrennungsluftklappe für 2 Stunden geöffnet werden, sodass der Ofen mit Verbrennungsluft versorgt wird. Am Ende des Abbrandes sobald die Wassertemperatur unter ein Niveau von 40°C abfällt wird die Verbrennungsluftklappe automatisch geschlossen und das Auskühlen des Ofens verhindert.

Näheres zu den Reglern und der Funktion Verbrennungsluftklappe finden Sie im Kapitel: **4.f**



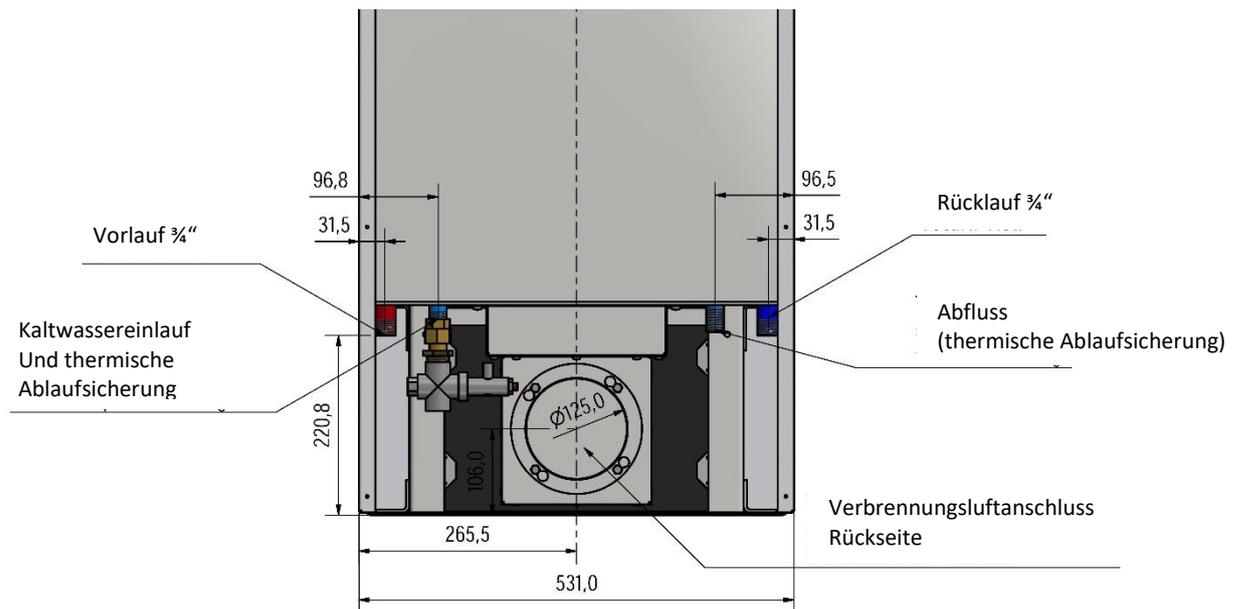
Info: Die el. Verbrennungsluftklappe gibt es in zwei Versionen entweder für die Montage im Verbrennungsluftkanal möglichst nahe an der Außenwand oder alternativ mit Flansch für die Montage direkt am Ofen sowohl unten als auch rückseitig montierbar.



4.e Die wasserseitige Installation

Am Aufstellort des Walltherm® Vajolet und Vajolet Basic müssen **4 Rohranschlüsse** vorgesehen werden. Es handelt sich um folgende Verbindungen:

Vorlauf, Rücklauf, Kaltwasser, Abfluss von th. Ablaufsicherung



Um die wasserseitig produzierte Wärme an den Speicher abgeben zu können ist der Walltherm® über die **Vor- und Rücklaufleitung** mit dem Speicher verbunden.

Für die Sicherheit im Störfall ist eine Notkühlung vorgesehen. Es wird **Kaltwasser** vom Leitungsnetz an die **thermische Ablaufsicherung** angeschlossen, welches im Störfall durch den Sicherheitswärmetauscher strömt und danach über ein Rohr zum **Heißwasserablauf**.

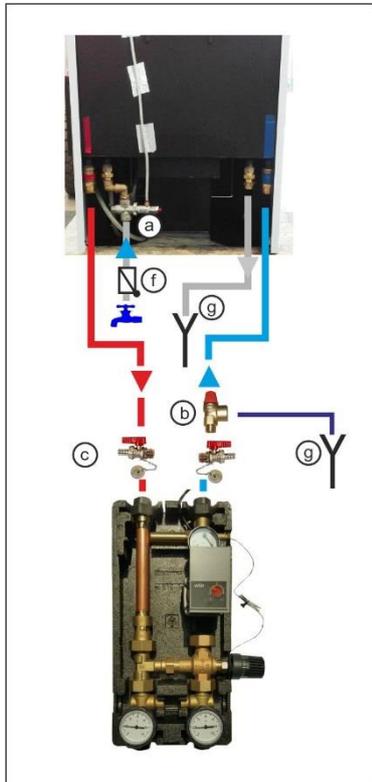
Ein **Sicherheitsventil 3 bar** muss ebenfalls im Kreislauf des Ofens (Ofen – Rücklaufanhebung) vorgesehen werden!



Heizwasserbehandlung nach VDI 2035: Zum Schutz und zum Erhalt einer effektiven Wärmeerzeugung muss das Heizwasser nach der Richtlinie VDI 2035, behandelt werden um Schäden am Wärmeerzeuger durch Kalkausfällungen (Steinbildung) zu minimieren.

Info: Die VDI 2035 sieht die Enthärtung, Entsalzung, Härtestabilisierung und die pH-Stabilisierung im Rahmen der Heizwasseraufbereitung bei Warmwasser-Heizungsanlagen nach EN 12828 vor.

Ansicht der wasserseitigen Anschlüsse:



Legende:

- a) Kaltwasseranschluss mit thermische Ablaufsicherung (für Notkühlung)
- b) Sicherheitsventil 3 bar
- c) Füll- und Entleerungshähne
- d) Manometer (Druckanzeige) (nicht im Bild)
- e) Ausdehnungsgefäß (nicht im Bild)
- f) Rückschlagklappe
- g) Abfluss

Hinweise für die Rohranbindung:



Wir empfehlen die Montage von Füll-Entleerungshähnen zwischen Ofen und Rücklaufanhebungsgruppe, damit der Ofenkreislauf mittels Spülpumpe entlüftet werden kann. Auch bei evtl. anfallenden Wartungen sind die Entleerungshähne von großem Nutzen.



Ein Sicherheitsventil 3 bar (b) muss im Ofenkreislauf vorgesehen werden.



Im Kreislauf des Ofens muss auch ein genügend groß dimensioniertes Ausdehnungsgefäß installiert werden.

Fig. 4.e.1

Rücklaufanhebungsgruppe (Pumpengruppe):

Um zu vermeiden, dass der Ofen am Wasserwärmetauscher bei tiefer Rücklauftemperatur (unter 60°C) zu stark abkühlt und Kondenswasser bildet, was bei kalten Verbrauchern und beim Start des Ofens passiert, verwenden wir ein thermostatisches Mischventil. Dieses Ventil lässt einen Teil des Ofenheizwassers rezirkulieren bis die Ofen- Rücklauftemperatur über ca. 60°C ansteigt. Diese Rücklaufanhebung wird vorzugsweise im Heizraum montiert.

Wallnöfer liefert eine Rücklaufanhebungsgruppe welche mit einer Hocheffizienzpumpe ausgestattet ist (Energieeffizienzklasse A).

Ziel ist es die Rücklauftemperatur zum Ofen auf ca. 60°C zu bringen. Durch das Drehen am Thermostatkopf **des Mischventils** hat man Einfluss auf die Rücklauftemperatur, es empfiehlt sich einen Wert zwischen 5 – 7 zu wählen.

INFO: Die Rücklaufanhebungsgruppe kann auch um **180 Grad gedreht** werden, sodass die Anschlüsse für den Walltherm® Kaminofen unten sind und jene des Speichers oben!

Während der heizfreien Zeit sind die Umwälzpumpen mindestens einmal pro Monat ca. 1 Minute in Betrieb zu nehmen. Ein Blockieren der Pumpen wird dadurch wirkungsvoll verhindert.



Die Rücklauftemperatur an der Rücklaufanhebung stabilisiert sich auf ca. 60°C.

Der Thermostatkopf des Mischventils wird auf die Position 5 – 7 gestellt.

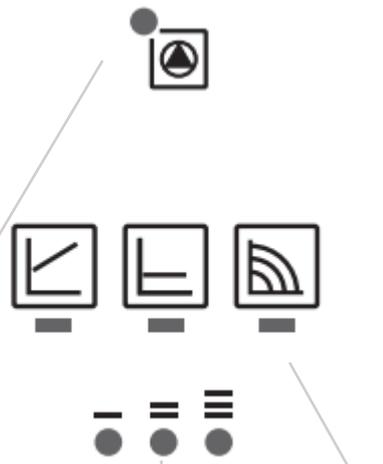
Rückschlagventil

Die Vorlauftemperatur zum Speicher kann zwischen 65 – 75 °C variieren

Die Rücklauftemperatur vom Speicher ist abhängig von der Speichertemperatur und kann daher auch sehr tief sein.

Hocheffizienzpumpe WILO- Para:

An der Pumpe gibt es folgende Funktionen:



Bedientaste (grün)

Meldeanzeige

Kennlinie

Regelungsart

Meldeanzeige:

LED leuchtet grün = Normalbetrieb, LED blinkt = Störung



Regelungsarten:

Differenzdruck variabel (links):

die Förderhöhe wird an den Volumenstrom angepasst. Empfohlen bei Heizsystemen mit Heizkörpern und Thermostatventilen.

Differenzdruck konstant (mittig): Die Regelung hält die eingestellte Förderhöhe konstant unabhängig vom Volumenstrom. Empfohlen für die Speicherbeladung durch den Walltherm Kaminofen (**Unsere Standardeinstellung**).

Drehzahl konstant (rechts): Die Pumpe läuft in drei vorgegebenen Festdrehzahlstufen (I,II,III). Für Anlagen mit unveränderlichem Anlagenwiderstand die einen konstanten Volumenstrom erfordern.

Einstellung der Regelungsart und Kennlinie mittels Bedientaste:

Durch fortlaufendes kurzes Drücken der Bedientaste werden abwechselnd alle 9 Kombinationsmöglichkeiten (Regelungsart und Kennlinie) per LED Leuchten angezeigt. Sobald die richtige Einstellung dargestellt wird nicht mehr die Bedientaste drücken und die Einstellung so belassen.

Beispiel der 7. Einstellungskombination:



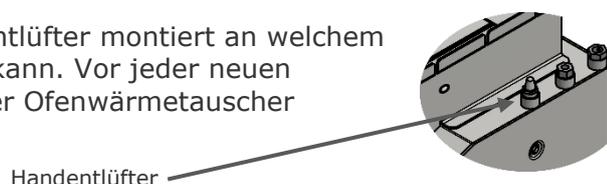
Langes Drücken er Bedientasten

- Aktivierung **Entlüftungsfunktion** (3 Sekunden drücken), Dauer 10 Minuten – LED blinken. Abbrechen durch erneutes Drücken der Bedientaste für 3 Sekunden.
- Manueller Neustart (5 Sekunden drücken), z.B. nach langem Stillstand notwendig
- Tasten sperren/entsperren (8 Sekunden drücken)

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanweisung der Pumpe.

Entlüften am Ofen:

Am Ofen wird standardmäßig ein Handentlüfter montiert an welchem man den Ofenwärmetauscher entlüften kann. Vor jeder neuen Heizsaison sollte überprüft werden ob der Ofenwärmetauscher entlüftet ist.



Thermische Ablaufsicherung (Notkühlung):

Für den Fall einer Störung im Wasserkreislauf und der Gefahr, dass das Heizwasser im Ofenwärmetauscher überhitzt, ist der Walltherm® - Ofen mit einem Sicherheitswärmetauscher und einer thermischen Ablaufsicherung (~95°C) ausgestattet.

Dieser leistungsfähige Sicherheitswärmetauscher ist in den Ofenwärmetauscher eingebaut und sitzt somit direkt im Heizwasser des Ofenwärmetauschers.

Am Eingang des Sicherheitswärmetauschers ist die thermische Ablaufsicherung (Ventil) und die Kaltwasserleitung angeschlossen. Am Ausgang hingegen, ist die Rohrleitung zum Abfluss angeschlossen.

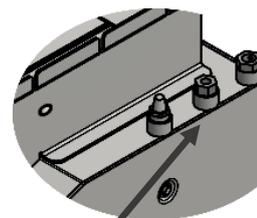
Die thermische Ablaufsicherung (siehe Bild) ist mit einem Fühler ausgestattet der die Notkühlung (Öffnung des Ventils) auslöst, sobald die Wassertemperatur im Ofenwärmetauscher auf über 95°C ansteigt. Da die Kaltwasserleitung ständig unter Wasserdruck steht (ca. 3 bar), wird der Sicherheitswärmetauscher, sobald sich das Ventil der thermischen Ablaufsicherung öffnet, durchströmt.



! Hinweis: In der Kaltwasserleitung zur thermischen Ablaufsicherung möglichst nahe an der Abzweigung ist eine Rückschlagklappe zu installieren.

Funktion: Im Störfall (z.B. Pumpenausfall) steigt die Wassertemperatur im Ofenwärmetauscher auf über 95°C an, sodass der Fühler der thermischen Ablaufsicherung die Öffnung auslöst. Nun strömt kaltes Leitungswasser durch den Sicherheitswärmetauscher, dabei nimmt es Wärme vom Heizwasser des Ofenwärmetauschers auf und entleert das aufgewärmte Wasser in den Abfluss.

Ziel ist es den Druck im Heizwasser des Ofenwärmetauschers unter einem Niveau von 3 bar zu halten.



Fühler der thermischen Ablaufsicherung (Notkühlung)

Ablauf vom Sicherheitswärmetauscher

Kaltwasseranschluss vor thermischer Ablaufsicherung

!Flussrichtung (Pfeil) der thermischen Ablaufsicherung beachten!

Info: Der Aufsatz der thermischen Ablaufsicherung mit Kapillarfühler kann gedreht werden, daher bitte diesen nicht zur Interpretation der Flussrichtung benutzen. Bitte den Pfeil auf dem Ventil beachten.

Weitere Sicherheitseinrichtungen im Wasserkreislauf:



Sicherheitsventil 3 bar: Im Wasserkreislauf zwischen dem Heizofen und dessen Rücklaufanhebungsgruppe muss ein **3 bar Sicherheitsventil** installiert werden.

siehe Fig. 4.e.1

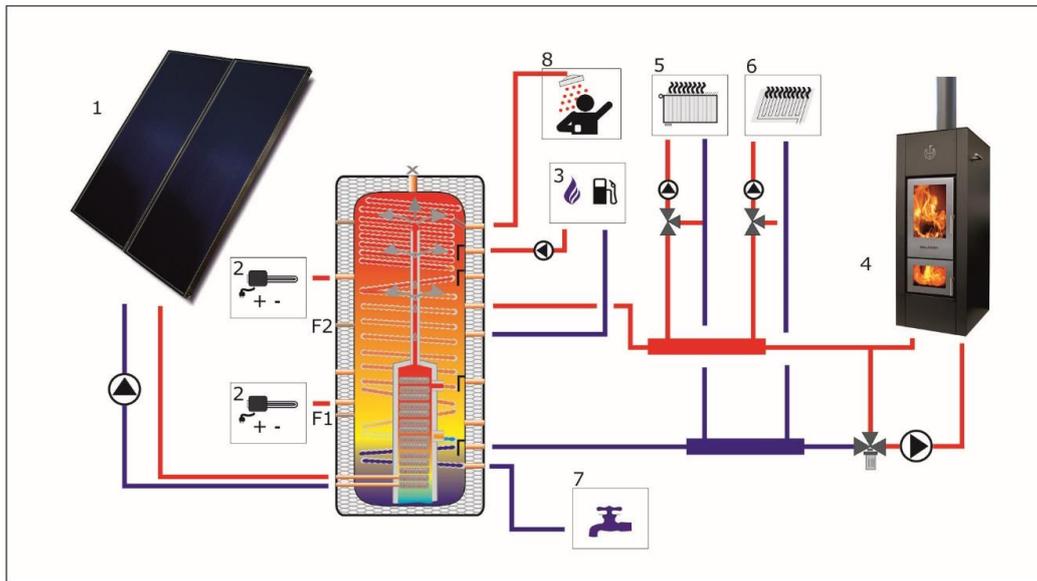
Ausdehnungsgefäß: Ein ausreichend groß dimensioniertes **Ausdehnungsgefäß** muss ebenfalls im Heizwasserkreislauf installiert sein. Auch ein Manometer (Druckanzeige) muss installiert sein.



Wenn sich das Sicherheitsventil geöffnet hat, so ist zwangsläufig der Anlagendruck vermindert (siehe Manometer). Ein Heizungsfachbetrieb muss in diesem Fall die Heizungsanlage mit Druck befüllen, bevor der Ofen erneut befeuert wird.

Normalerweise liegt der Anlagendruck zwischen 1,5 und max. 2,5 bar.

Hydraulikschema Schema mit Walltherm®, Kombispeicher und Solaranlage



Achtung: Schema ohne Anspruch auf Vollständigkeit! Sicherheitsarmaturen wie Ausdehnungsgefäß, Sicherheitsventil, thermische Ablaufsicherung, Brauchwassermischer sind nicht dargestellt.

Legende:

- 1 Sonnenkollektoren
- 2 Elektrischer Heizstab (oben Warmwasser, unten Heizung)
- 3 Öl/Gaskessel
- 4 Walltherm® - Ofen
- 5 Heizkörper
- 6 Fußbodenheizung
- 7 Kaltwasser (Sanitärwasser)
- 8 Warmwasser (Sanitärwasser)

Kurzbeschreibung:

Am Kombispeicher können, wie oben ersichtlich, verschiedene Wärmequellen angeschlossen werden und beliebig kombiniert werden. Diese Wärmequellen beheizen das Heizwasser des Speichers. Im Kombispeicher Logix24 von Wallnöfer befindet sich zusätzlich ein Kupfer- Wärmetauscher mit Schichtmodul für die bestmögliche Ausnutzung der thermischen Solaranlage. Durch das Schichtmodul beheizt die Solaranlage vorwiegend den oberen Speicherbereich, sodass schon nach wenigen Sonnenstunden warmes Sanitärwasser zur Verfügung steht.

Im großzügig dimensionierten Frischwasserwärmetauscher in Form einer Edelstahlwellrohrspirale, welche vom unteren Speicherbereich bis ganz nach oben führt, wird das Sanitärwasser aufgeheizt. Das Kaltwasser durchströmt diesen Frischwasserwärmetauscher und erwärmt sich während des Durchlaufs vom umliegenden bereits aufgeheizten Heizwasser. Durch dieses System wird das Warmwasser nur dann aufgeheizt, wenn es auch tatsächlich im Haushalt benötigt wird, daher der Name Frischwasserwärmetauscher. Krankheitserreger wie z.B. die Legionellen haben somit keine Chance.

Das warme Heizwasser wird, wenn es heiß genug ist (Funktion Verriegelung vorsehen, siehe Folgeseite) und Wärmebedarf besteht, an die Heizkörper- und Fußbodenheizung gepumpt, sodass das ganze Wohnhaus wohlig warm wird.

Tipp Heizkreisregelung

Falls die Heizungsanlage eine wetterabhängige Solaranlage und den manuell zu befeuernden Walltherm® umfasst, so ist wichtig, dass die Heizkreisregelung auf dieses System abgestimmt wird.

Hier ist darauf zu achten, dass die Raumheizung (Radiatoren, Fußbodenheizung) nur dann aktiviert wird, wenn eine Anforderung besteht (z.B. Mindestraumtemperatur nicht erreicht ist) aber auch gleichzeitig sichergestellt ist, dass im Speicher überhaupt warmes Heizwasser zur Verfügung steht! Andernfalls kann es passieren, dass die Pumpe der Raumheizung startet, aber nur kaltes Heizwasser zirkuliert!

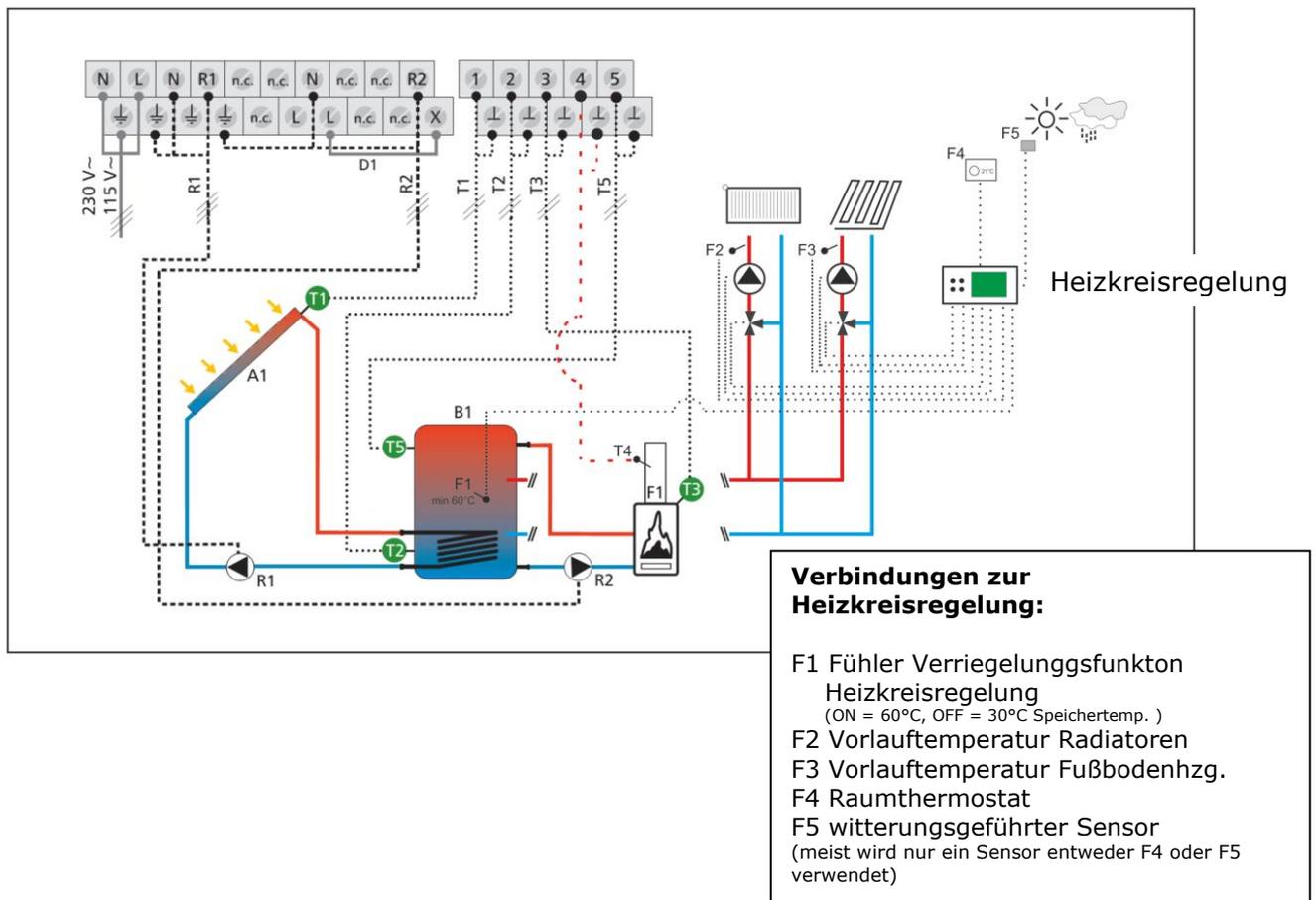
Lösung = **Die Verriegelungsfunktion:**

Man arbeitet mit einer Verriegelungsfunktion, dies bedeutet, dass trotz Anforderung der Heizkreisregelung* (F4 od. F5) zuerst das Heizwasser im Speicher auf eine Mindesttemperatur von z.B. 60°C (F1) gebracht werden muss, bevor die Raumheizung ihren Betrieb aufnehmen darf.

Ist die Mindesttemperatur erreicht und es besteht Wärmeanforderung von der Heizkreisregelung (F4 od. F5) dann bleibt die Raumheizung maximal solange in Betrieb, bis sich das Heizwasser im Speicher wieder auf z.B. 30°C (F1) abgekühlt hat.

Beispiel: Thermostat 60°C (Einschaltwert), mit Ausschalt-Hysterese 30°C

* Heizkreisregelung: Regelung der Fußboden- oder Radiatorheizung



4.f Elektrische Installation Regelung WAL04, WAL Touch oder Thermostat

Für den Pumpenstart wird entweder ein Thermostat oder ein Differenzregler wie z.B. die Regelung **WAL04** oder WAL Touch eingesetzt. In beiden Fällen ist es notwendig, dass ein Leerrohr von der Rücklaufanhebung (Pumpe) zum Ofen führt. In das Leerrohr können dann die benötigten Kabel eingeführt werden.

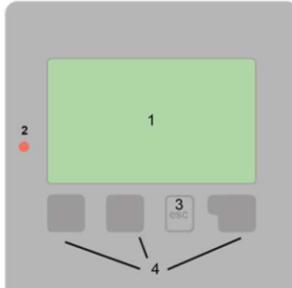
Falls die Regelung **WAL04** etwas entfernt vom Walltherm® platziert wird, so muss ein Leerrohr von der Regelung zur Pumpengruppe und auch zum Ofen vorgesehen werden, außerdem muss ein Leerrohr zur el. Zuluftklappe verlegt werden falls diese zum Einsatz kommt. Welche Kabel für die Fühler und die Stromversorgung zu verwenden sind entnehmen Sie bitte den Anleitungen der Regelgeräte.

Regelung WAL04:

Die Steuerung **WAL04** wird **im Wohnraum** in der Nähe des Walltherm® montiert, um auf die Betriebstemperaturen und die Betriebszustände zugreifen zu können, außerdem kann man nur dort alle Funktionen in vollem Umfang nutzen.

Nutzungsbeispiel:

Durch die **WAL04** kann man vor dem Befeuern des Walltherm® die Speichertemperatur kontrollieren, sodass man weiß ob es notwendig ist, viel Holz oder wenig Holz zu verfeuern um den Speicher auf Temperatur zu bringen.



Das Display (1) mit umfangreichem Text- und Grafikmodus ermöglicht eine einfache Bedienung des Reglers. Die Leuchtdiode (2) leuchtet grün, wenn die Primärpumpe eingeschaltet ist (Automatikbetrieb). Die Leuchtdiode (2) leuchtet rot, wenn Betriebsart „Aus“ eingestellt ist. Die Leuchtdiode (2) blinkt schnell rot, wenn ein Fehler vorliegt. Die Funktion der anderen 3 Tasten (3) wird jeweils in der Displayzeile über den Tasten erklärt, wobei die rechte Taste in der Regel eine Bestätigungs- und Auswahlfunktion übernimmt. Durch einen Klick auf die ESC Taste öffnet sich das Menü.

Beispiele für Tastenfunktionen:

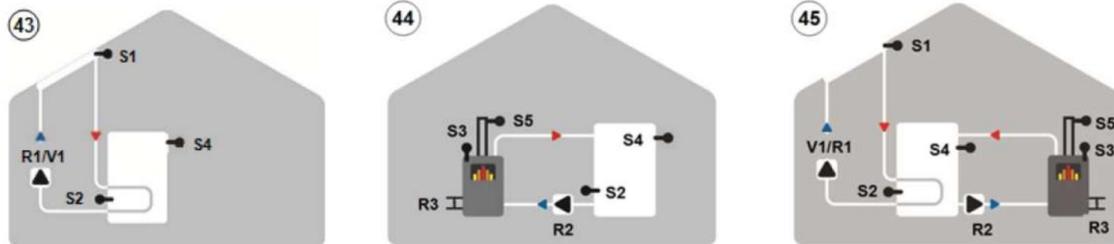
+/-	Werte vergrößern / verkleinern	Info	weiterführende Information
▼/▲	Menü runter / hoch scrollen	Zurück	zur vorherigen Information
Ja/Nein	zustimmen / verneinen	Ok	Auswahl bestätigen
		Bestätigen	Einstellung bestätigen

Navigation:

Per Druck auf die **ESC Taste** öffnet das Menü. Mit den Pfeiltasten (**Pfeile** im Display) kann man im Menü navigieren. Mit der Bestätigungstaste rechts (**OK** erscheint oberhalb der Taste im Display) kann man ein Menü öffnen bzw. eine Einstellung bestätigen.



Es sind sehr viele Programme in der **WAL04** hinterlegt, die Hauptprogramme für Wallnöfer sind folgende:



Programm 43	Thermische Solaranlage mit Speicher
Programm 44	Walltherm® mit Speicher
Speichertemperatur oben und unten, Wassertemperatur Ofen, Betriebsstunden Ofenpumpe, Rauchgastemperatur mit Alarmfunktion*; **Zustand Verbrennungsluftklappe (Auf- ZU)	
Programm 45:	Walltherm mit Speicher und therm. Solaranlage:
Speichertemperatur oben und unten, Wassertemperatur Ofen, Betriebsstunden Ofenpumpe, Rauchgastemperatur mit Alarmfunktion*, **Zustand Verbrennungsluftklappe (Auf- ZU) Temperatur Solarfeld, Betriebsstunden Solarpumpe	

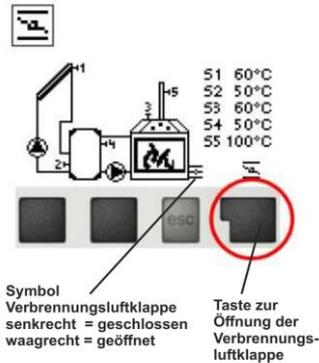
Wichtige Parametereinstellungen Walltherm®:	
Mindesttemperatur Festbrennstoffkessel:	60 – 70°C
Temp. Differenz Festbrennstoffkessel:	6 °C
Max. Temp. Speicher	90 °C
Alarmfunktion* Rauchgas:	300 – 400 °C (je nach Kaminsituation)

***Alarmfunktion (Erinnerungsfunktion):**

Info: Diese Funktion muss im Menü unter der Rubrik Funktionen - Alarmfunktion aktiviert werden.

Es kommt ab und zu vor, dass Kunden vergessen, rechtzeitig die Anheizklappe zu schließen, siehe Kapitel (Anfeuern). Um dies zu verhindern ist die Regelung WAL04 mit einem Rauchgasfühler ausgestattet. Bei Überschreiten von z.B. 340°C Rauchgastemperatur (einstellbar 300 – 400°) wird ein Alarmsignalton ausgelöst, um den Benutzer an das Schließen der Anheizklappe zu erinnern.

**Verbrennungsluftklappenfunktion



Im externen Verbrennungsluftklappe, kann eine elektrische Verbrennungsluftklappe montiert werden, welche von der Regelung **WAL04** gesteuert wird. Ziel ist es die Zirkulation der Verbrennungsluft über den Ofen ins Kamin, außerhalb des Ofenbetriebs zu verhindern, sodass der Walltherm® nicht auskühlt.

Die Funktion:

Drücken Sie die Taste rechts unten (eingekreist) am Bild Regler, damit sich die Verbrennungsluftklappe öffnet. Als Bestätigung wird die Klappe in waagrechter Position angezeigt. Anschließend kann man mit dem Anheizvorgang beginnen, da die Verbrennungsluftklappe nun für einen Zeitraum von 2 (Std.) geöffnet bleibt.

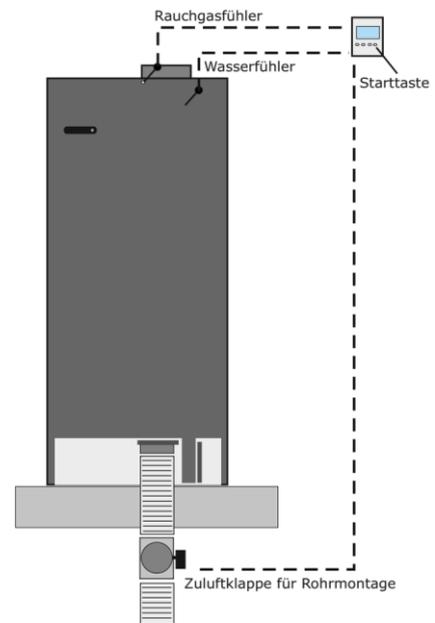
Wichtig: Am Ofen die Anheizklappe öffnen und auch sicherstellen, dass der Primärluftschieber geöffnet ist.

Sinkt die Wassertemperatur am Ofen unter 40°C so ist das unser Signal, dass der Abbrandvorgang beendet ist und die Verbrennungsluftklappe wird geschlossen. Ein zu starkes Auskühlen des Ofens wird durch diese Funktion verhindert.

Sicherheit:

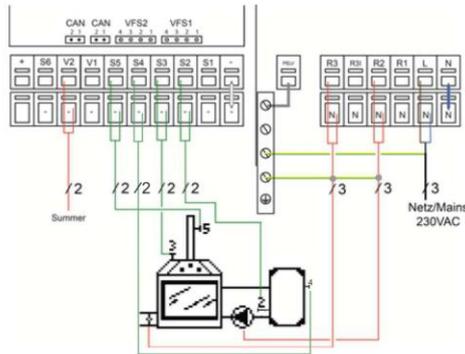
Bei Stromausfall schließt die Verbrennungsluftklappe und bringt das Feuer zum Erstickten bei Wiederherstellung der Stromversorgung öffnet die Klappe wieder. (Vorausgesetzt Einschaltbedingungen sind erfüllt)

Steigt die Wassertemperatur am Ofen auf > 90 °C so wird die Verbrennungsluftklappe geschlossen und es erscheint eine Fehlermeldung: Störung, Wassertemperatur Ofen zu hoch. Bei Unterschreiten der Wassertemperatur 80°C am Fühler S3 öffnet die Verbrennungsluftklappe wieder.



Elektrisches Anschlussschema an der WAL04 für die Programme 44 und 45 mit Walltherm Kaminöfen:

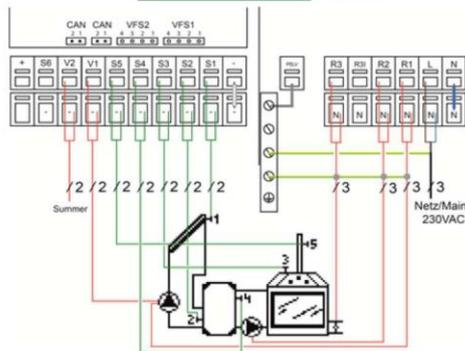
Info: Solarpumpe kann auch mit Steuersignal z.B. PWM sein.
Ofenpumpe ist immer ohne Steuersignal (ON - OFF) !!



Programm 44 Kaminöfen mit Speicher

Klemme:	Anschluss:	Klemme:	Anschluss:
-	GND	N	Neutralleiter N
S2	Speicherfühler unten	L	Netz Außenleiter L
S3	Kaminofenfühler Wasser	R2	Ofenpumpe
S4	Speicherfühler oben	R3	Verbrennungsluftklappe
S5	Rauchgasfühler		
V2	Summer		

i Wichtig: Der Speicherfühler unten muss min 10 cm über dem Rücklauf des Ofens positioniert werden.



Programm 45 Solar mit Speicher und Kaminöfen

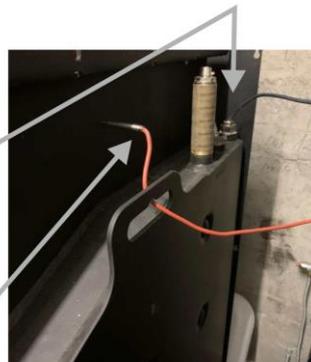
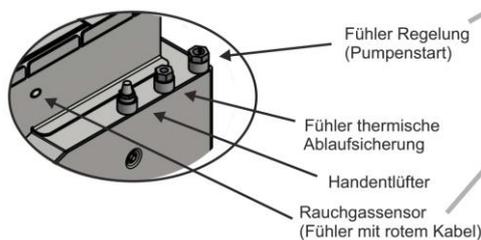
Klemme:	Anschluss:	Klemme:	Anschluss:
-	GND	N	Neutralleiter N
S1	Kollektorfühler	L	Netz Außenleiter L
S2	Speicherfühler unten	R1	Solarpumpe
S3	Kaminofenfühler Wasser	R2	Ofenpumpe
S4	Speicherfühler oben	R3	Verbrennungsluftklappe
S5	Rauchgasfühler		
V1	Steuersignal Solarpumpe		
V2	Summer		

i Wichtig: Der Speicherfühler unten muss min 10 cm über dem Rücklauf des Ofens positioniert werden.

Fühlerpositionen: Für die Fühler (Rauchgastemperatur und Wassertemperatur) sind am Walltherm® Vajolet und Vajolet Basic folgende Positionen vorgesehen:

Fühleranschlüsse am Walltherm - Ofen:

An der oberen rechten (von vorne gesehen) Wärmetauscherseite befinden sich die Anschlüsse für die Fühler und den Entlüfter.



Detaillierte Infos zum Regler WAL04 entnehmen Sie der Gebrauchsanleitung des Reglers.

Regelung WAL Touch:

ALL in ONE



Die neue elegante Steuerung **WAL Touch** hat eine Touch – Bedieneinheit welche **im Wohnraum** in der Nähe des Walltherm® Kaminofens montiert wird.

Auf dem Display sind alle relevanten Informationen zum Heizsystem auf sehr einfache Art und Weise ablesbar.

Über ein Buskabel ist das Touch – Display mit der Steuerzentrale (meist im Heizraum) verbunden, an welcher alle Stromverbindungen und die Fühler angeschlossen werden.

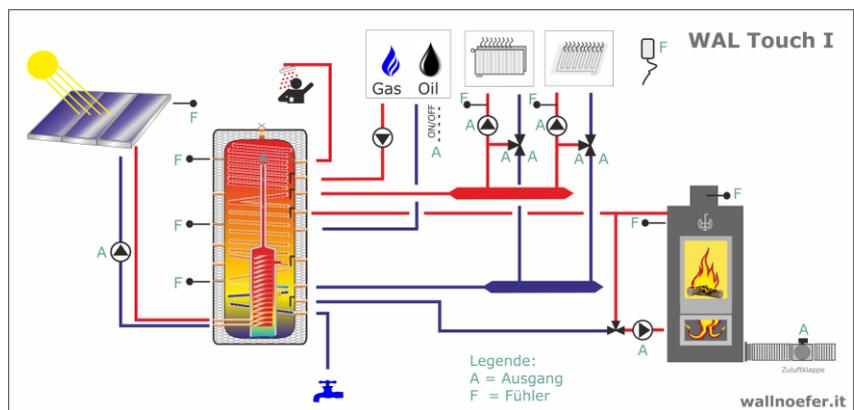
Der große Vorteil der **WAL Touch** Steuerung ist jener, dass sie neben dem Walltherm® Kaminofen mit allen Zusatzfunktionen (Alarm Rauchgas, Verbrennungsluftklappe...), eine thermische Solaranlage und sogar bis zu zwei gemischte Heizkreise (Fußbodenheizung od. Heizkörper) regelt (siehe anschließendes Übersichtsschema).

Dies alles mit nur einer Steuerung eben all in one. Die Zusatzheizung kann mittels potentialfreien Kontakts während der Betriebsstunden des Ofens blockiert werden.

Bei der Programmierung wurde darauf geachtet, dass die Steuerung absolut intuitiv bedienbar bleibt und möglichst alle relevanten Informationen anzeigt. So werden neben den Betriebszuständen des Walltherm® Ofens schon am Hauptbildschirm die Raumtemperatur, die Außentemperatur und die Temperaturen im Speicher angezeigt, sodass man sofort einen guten Überblick der Anlage hat.

In weiteren Fenstern sind alle notwendigen Informationen zur Solaranlage und den Heizkreisen einsehbar. Jeder gemischte Heizkreis kann sowohl für eine Fußbodenheizung als auch für einen Heizkreis mit Heizkörpern genutzt werden.

Die Heizkreise sind witterungsgeführt und deren Heizkurve kann vom Fachmann angepasst werden. Die Heizzeiten sind in zwei Wochenprogrammen individuell einstellbar, außerdem sind wichtige Funktionen wie zum Beispiel die Verriegelungsfunktion mit an Bord.



Übersichtsschema der WAL Touch

Wenn Sie Interesse haben, so können Sie gerne unser Infomaterial anfordern.

Thermostat:

Der Pumpenstart kann durch ein einfaches Thermostat 0 – 90°C ausgelöst werden. Am Thermostat soll ein Wert von 65-70 °C eingestellt werden, d.h. ab Erreichen dieser Wassertemperatur im Wärmetauscher wird die Pumpe in Gang gesetzt.

Das Thermostat wird von einem Elektro- Fachbetrieb mit der Pumpe der Rücklaufanhebung und dem Stromnetz elektrisch verbunden. Die genaue Beschreibung der Installation des Thermostats entnehmen Sie bitte der Anleitung des Thermostat-Herstellers.



Der elektrische Anschluss muss von einem Elektrofachmann ausgeführt werden.

**El. Anschluss Thermostat mit Kapillarfühler:**

Im Thermostat befinden sich 4 Anschlüsse. Es sind die Anschlüsse C und 2 sowie die Erdung anzuschließen. Der Anschluss 1 bleibt frei. (gilt nur für das Thermostat geliefert von Wallnöfer) Wallnöfer übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Angaben und auch evtl. Änderungen am Gerät. Siehe Anleitung des Thermostats.



Gefahr: Die Stromanlage muss obligatorisch geerdet und laut einschlägigen Gesetzen mit einem Schutzschalter ausgestattet sein.

4.g Ummauerung des Heizeinsatzes Walltherm® Vajolet Basic

Voraussetzungen:

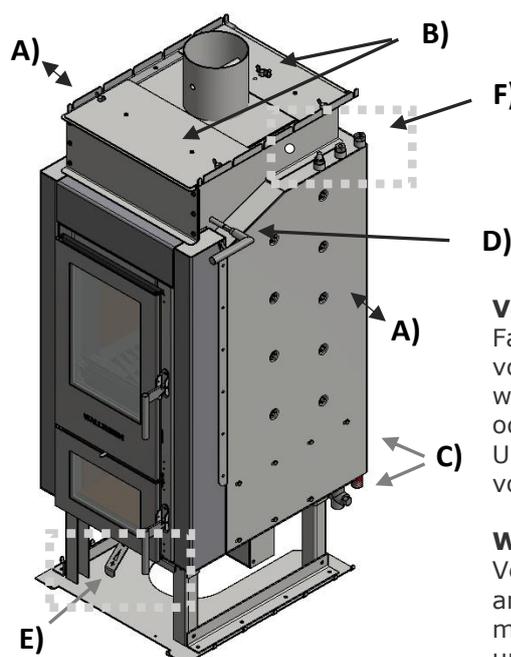
- 1) **WICHTIG:** Prinzipiell soll der Ofen vor Ummauerung wasserseitig und kaminseitig angeschlossen werden.
- 2) Die Abnahme des Schornsteinfegers muss vorliegen.
- 3) Die Inbetriebnahme durch Fachpersonal muss durchgeführt worden sein und das Inbetriebnahmeprotokoll muss dem Hersteller vorliegen.
- 4) Der Endkunde sollte den Ofen bereits selbst bedienen können und ein positives Brennergebnis erzielen.

Infos zur Ummauerung:

Das Material für die Ummauerung muss hitzebeständig und feuerfest sein (Brandschutzklasse kontrollieren, evtl. Info von Schornsteinfeger einholen).

Tragfähigkeit: Bei Materialwahl muss auch auf das Gewicht geachtet werden, der Ofen wiegt 300 kg + 80 kg Wasserinhalt + Gewicht Ummauerung, die Decke muss der Gesamtbelastung standhalten.

- A) Zwischen Mauerwerk und Ofengrundkörper muss ein Zwischenabstand von 20 mm bleiben.
- B) Die Reinigungsöffnungen an der Oberseite des Ofens müssen immer zugänglich sein.
- C) Zu sämtlichen Armaturen und Rohranschlüssen (Ofenrückseite) muss der Zugang möglich sein um eventuell anfallende Wartungsarbeiten ausführen zu können.
Schlitze sollten angebracht werden, sodass an den Armaturen keine Stauwärme entsteht welche Schäden an den Kunststoffteilen verursachen kann.
- D) Der Hebel der Anheizklappe muss zugänglich sein.
- E) Der Hebel der Primärluft (Verbrennungsluft) muss bedienbar/zugänglich sein.
- F) Die Fühlerpositionen (Fühler Wassertemp., Rauchgastemp. thermische Ablaufsicherung) müssen für evtl. Wartung von der rechten Seite zugänglich sein.



Verbrennungsluft:

Falls die Verbrennungsluft vom Wohnraum bezogen wird, muss im unteren seitlichen oder rückseitigen Bereich der Ummauerung eine Öffnung vorgesehen werden.

Wichtig: Falls die el. Verbrennungsluftklappe am Ofen (unten oder rückseitig) montiert wird, so muss diese unbedingt zugänglich sein!!



entwickelt und produziert von:



5 Inbetriebnahme

Inbetriebnahme und Funktionsbeschreibung des Walltherm®:

Die Erst- Inbetriebnahme muss durch Fachpersonal durchgeführt werden von welchem der Betreiber auch eine Einweisung zur korrekten Bedienung und Reinigung des Walltherm® erhält.

Eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten **Inbetriebnahmeprotokolls** wird an den Hersteller geschickt.

5.a Kontrolle:

- Sind alle evtl. vorhandene Absperrschieber zum Heizungsvor- und Rücklauf geöffnet?
- Ist die Wasserkammer mit Wasser gefüllt, ca. 1,5 bis max 2,5 bar Druck und gut entlüftet? [keine Pumpengeräusche mehr !]
- Ist ein geschlossenes Ausdehnungsgefäß mit 1,5 bar Vordruck und genügend Volumen (bei 1.000 lt Speicher ca. 80 – 100 lt) vorhanden?
- Ist das Sicherheitsventil (3 bar Öffnungsdruck) mit einem Ablaufrohr mit dem Ablauf verbunden?
- Ist die thermische Ablaufsicherung am Einlauf mit der Kaltwasserleitung und am Auslauf mit dem Abflussrohr verbunden?
- Kann genügend Frischluft (Verbrennungsluft) in den Wohnraum gelangen (falls Verbrennungsluft vom Wohnraum)?
- Bei Verbrennungsluft über ext. Kanal: Ist die evtl. angebrachte Klappe im Verbrennungsluftkanal geöffnet? Falls vorhanden: Ist die elektrische Zuluftklappe geöffnet, siehe Regler?
- Ist die Primärluft geöffnet? Schieber (unterhalb unterer Brennräumtür) in Richtung + ziehen?
- Ist die Stromversorgung der Umwälzpumpe gewährt?
- Falls vorhanden: Ist die Steuerung auf Automatikbetrieb (Betriebsschalter links auf Auto) und korrekt eingestellt? (Solltemperatur min. 60°C, Temp. Unterschied 5K)
- Falls vorhanden: Ist der Thermostat für den Pumpenstart auf eine Starttemperatur von 60 – 70°C eingestellt?
- Ist das Glas beider Türen sauber? Es lässt sich am Besten mit feuchtem Küchenpapier, Zeitungspapier oder feuchtem Lappen, mit Asche reinigen.
- Die Rostschlitze, die Luftaustrittsöffnungen zu den Rosten und die Injektoröffnungen, sowie auch der untere Brennraum müssen frei von Asche sein! Am einfachsten die eckige Ascheschaufel in den unteren Brennraum einschieben und die Asche im oberen Brennraum mit dem Handbesen von den Rosten zu den Injektoröffnungen fegen, aus denen die Asche in die Ascheschaufel hinunterfällt. Eventuell vorhandene Holzkohle auf dem Rost verteilen.
- Die Anheizklappe für direkten Rauchabzug muss zum Anfeuern ganz offen sein.

5.b Anfeuern

Vor dem Anfeuern muss die **Anheizklappe** für die Abgasumschaltung vollständig geöffnet werden (Hebel ganz nach unten = Hebel auf OPEN), damit der Rauch nach oben direkt in den Kamin gelangt.

Dies ist die sogenannte **Anheizfunktion**, zuerst muss das Kaminsystem und der Kaminofen auf Temperatur gebracht werden, um den nötigen Zug für die Betriebsfunktion zu bekommen, außerdem benötigt man für die Holzvergaserflamme ein Glutbett von mindestens 3 cm.



Wichtig: Während des Abbrands die Türen geschlossen halten.



Wichtig: Vor dem Anfeuern muss sichergestellt werden, dass der Speicher (Wasserbehälter) genügend Wärme aufnehmen kann. Falls eine digitale Regelung vorhanden ist kann man die Temperatur der Speicherfühler überprüfen.

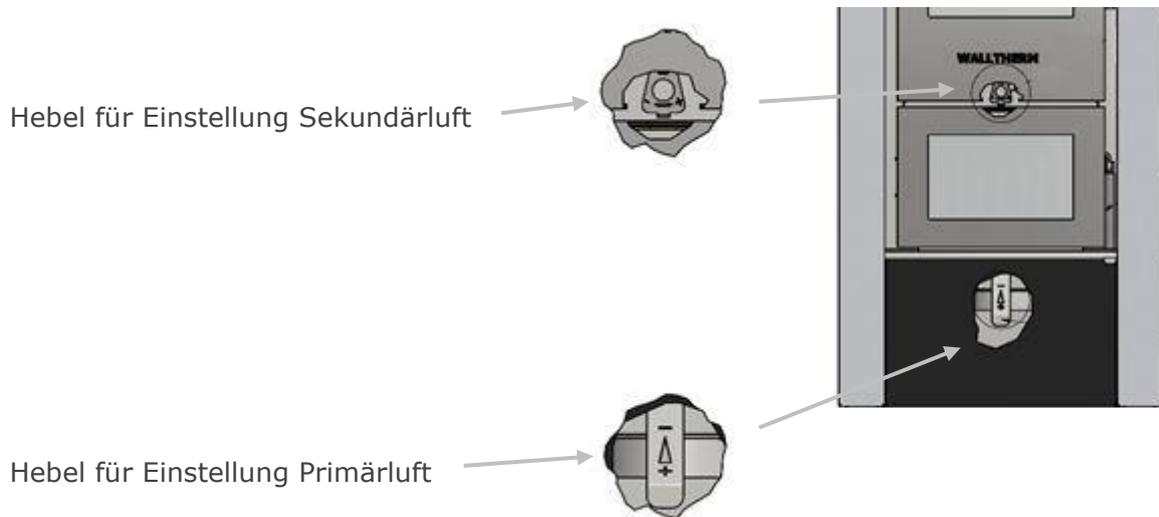
A) Öffnen der Anheizklappe:

**Hebel Anheizklappe in Position Open drehen:
(Hebel nach unten drehen – Pos. OPEN)**

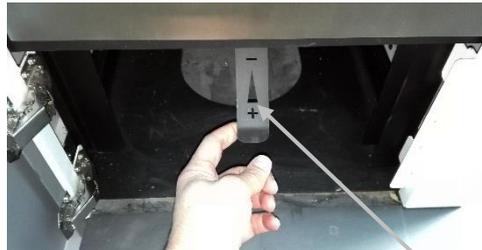


Achtung: Belassen Sie die Anheizklappe nicht dauerhaft auf offener Position! Diese ist nur für die Anheizphase gedacht, nicht für den Dauerbetrieb. Nach der Anheizphase muss die Klappe komplett geschlossen werden!

B) Verbrennungsluftzufuhr sicherstellen:



Primärluft öffnen indem man den Primärlufthebel komplett in Richtung + zieht:



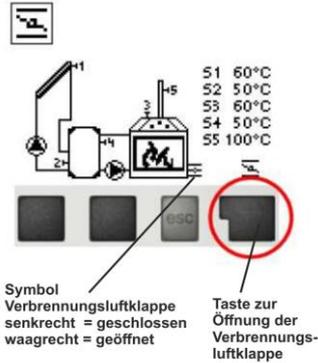
Primärlufthebel (+ -)

Einstellung: Drücken in Richtung - = wenig/keine Primärluft
Ziehen in Richtung + = öffnen der Primärluft

Wird die Zuluft des Ofens über einen Kanal von außen zugeführt, so sind eventuell vorhandene Klappen zu öffnen!

Falls die elektrische Verbrennungsluftklappe und ein Differenzregler installiert wurde, muss per Tastendruck der Starttaste die el. Verbrennungsluftklappe geöffnet werden. Am Bild im Display sieht man den Zustand der Verbrennungsluftklappe:

Regler WAL04:



Regler WAL Touch:



Zustand Start – Knopf (Öffnung)
Verbrennungsluftklappe

Sekundärluft- Einstellung:

Hinter der oberen Brennraumbür befindet sich der Hebel zur Einstellung der Menge an Sekundärluft welche über den Injektorblock zuströmen soll.

Einstellung: Drehen in Richtung - = weniger Sekundärluft
Drehen in Richtung + = mehr Sekundärluft



Tipp: Um die volle Nennleistung zu erreichen muss die Sekundärluft komplett geöffnet sein.

! **INFO:** Der Injektorblock muss korrekt eingelegt werden (Öffnungen zur Türseite), ansonsten kann die Sekundärluft nicht korrekt zugeführt werden, außerdem erhöht sich dessen Verschleiß.



C) Anfeuern:

Auf die zwei Roste des Füllraumes (oberer Brennraum) ökologische Anzündhelfer legen (kein Karton). Darauf leicht entzündbare kleinere Holzscheite über die gesamte Rostbreite hinweg aufschichten.

Um genügend Glut zu bilden (es wird ein Glutbett von 3 cm benötigt) ist es hilfreich 2 - 3 etwas größere Holzscheite aufzulegen.

Nun wird das Holz angezündet.



Ziel ist es den Kaminofen (Schamotteausmauerung und Wasser im Wärmetauscher) und auch das Kaminsystem auf Temperatur zu bringen, sodass sich genügend Zug bildet, außerdem benötigt man ein Glutbett von 3 - 4 cm Tiefe.

Schamotteausmauerung möglichst rußfrei = Zeichen, dass der Schamotte Temperatur aufgenommen hat

Die Temperaturen im Abgas können in dieser Anheizphase je nach Kaminlänge und Beschaffenheit **bis auf 400 °C** ansteigen.



Wichtig: Es muss ein **Glutbett von ca. 3 - 4 cm** erzeugt werden, deshalb ist es ratsam genügend Holz aufzulegen (Je nach Holzart unterschiedlich).

Je nach Schornsteintyp kann die Anheizphase zwischen 20 min und 35 min dauern.

D) Holzvergaserfunktion:

Sobald das Glutbett (3 – 4 cm) entstanden, das Wasser warm und der Schornstein auf Temperatur ist, wird gespaltes Scheitholz (ø 8 - 10 cm, Scheitlänge max. 35 cm, Restfeuchte 15 – max. 20%) kompakt von vorne nach hinten über die gesamte Breite eingeschichtet.



Holz möglichst kompakt einschichten

Info: Die Holzmenge muss an die Energie die der Wärmespeicher aufnehmen kann angepasst werden. (Speichertemp. laufend kontrollieren)

Das Holz muss gut nachrutschen können. Hohlräume und Verkeilungen sind zu vermeiden, die Rundungen des Holzes nach unten drehen.

Nachdem Holz nachgelegt wurde und die Abgastemperatur nun ca. 300 - 400 °C betragen sollte, ist der Naturzug stark genug und die Holzvergaserfunktion kann aktiviert werden. Je nach Schornstein muss die Rauchgastemperatur in der Anheizphase höher oder niedriger sein. Info: Um die Nennleistung von 10 KW erreichen zu können müssen mindestens 1,9 kg Holz eingeführt werden.

Schließen der Anheizklappe:

(Aktivierung der Holzvergaserflamme)

**Hebel Anheizklappe in Position CLOSED drehen:
(Hebel in horizontale Position drehen - Pos.
CLOSED)**

Dadurch wird die Holzvergaserflamme im unteren Brennraum aktiviert.



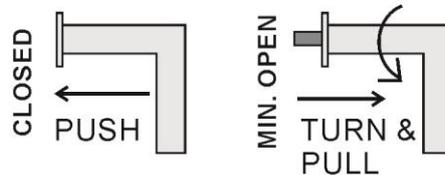
Info: Falls die Holzvergaserflamme nach kurzer Zeit (ca. 5 Minuten) abbricht, muss die Anheizklappe erneut geöffnet werden. Eventuell muss das Kaminsystem weiter erhitzt werden, mehr Glut erzeugt werden oder einfach nur das Holz eingerichtet werden (Hohlräume vermeiden).

Anheizklappe / Mittelstellung:

In der Mittelstellung bleibt die Anheizklappe leicht geöffnet, das Feuer brennt, sowohl im oberen, als auch im unteren Brennraum.

Info: Diese Stellung empfiehlt sich nur in Ausnahmefällen z.B. bei Tiefdruckwetter, falls der Kaminzug mal nicht ausreicht. In der Mittelstellung können maximale Wirkungsgrade, die tiefsten Emissionswerte und die angegebenen Leistungswerte nicht erreicht werden!

ca. 1 cm Abstand von Verkleidung



Min. Open = Mittelstellung:
Anheizklappe minimal geöffnet
Hebel Anheizklappe ist um ca. 1 cm nach rechts geschoben.

Bild Mittelstellung: Anheizklappenhebel um 1 cm von Ofenkörper entfernt.

Bedienung für die Mittelstellung:

Hebel der Anheizklappe in Richtung Open drehen, dann nach rechts ziehen (ca. 1 cm) und dann wieder in Richtung Closed schließen. Nun ist die Anheizklappe geringfügig offen und bietet die Möglichkeit auch bei sehr schlechten Zugverhältnissen einen recht guten Abbrand zu erreichen. Dennoch wird der untere Abbrand nur dann funktionieren, wenn man vorab ein tiefes Glutbett von ca. 3 – 4 cm erzeugt hat und trockenes gespaltenes Stückholz verwendet.

Folgender Betriebszustand tritt ein, bei komplett geschlossener Anheizklappe:



Die Abgastemperatur sinkt auf 130 - 160°C

Die Vorlauftemperatur zum Speicher kann zwischen 60 – 75 °C liegen.



Die Rücklauftemperatur stabilisiert sich bei 60 °C

Die Pumpe läuft kontant und taktet nicht mehr.

Am Thermostatkopf wird eine Position zwischen 5 – 7 eingestellt.

Die Rücklauftemperatur vom Speicher ist abhängig von der Speichertemperatur und kann daher auch sehr tief sein.

Wenn alles korrekt abläuft so ist immer eine Holzvergaserflamme im unteren Brennraum zu sehen, solange sich Holz im oberen Brennraum befindet. Bei Abweichungen kontaktieren Sie bitte unseren Fachberater.



Wichtig: Falls die obere Brennraumbür während des Abbrands geöffnet werden soll, muss vorher unbedingt die Anheizklappe geöffnet werden. (Hebel zu Position Open drehen)

Wenn die Flamme im unteren Brennraum **nicht stabil** bleibt oder **ausgeht**, kann dies folgende Ursachen haben:

- Das Holz im oberen Brennraum ist nicht Rost- deckend kompakt eingelegt oder es ist abgebrannt.
- Brennstoff ungeeignet: Restfeuchte zu hoch, zu große Holzstücke, zu altes Holz (> 8 Jahre)
- Der Kaminzug ist zu schwach (hat weniger als 12 Pa/1,2 mm WS)
- Die Verbrennungsluftversorgung ist zu gering, sicherstellen, dass alle Klappen geöffnet sind.
- Die Luftwege im Ofen sind mit Asche verstopft: Roste oder die Injektoröffnungen sind mit Asche verstopft. Auch die Räume unterhalb der Roste sind regelmäßig zu entleeren.
- Die Abgastemperatur ist zu niedrig (<100 °C), evtl. Drosselklappe weiter öffnen
- Die Heizwasser- Rücklauftemperatur direkt am Ofen ist deutlich unter 60 °C gesunken und damit zu niedrig, siehe auch Thermometeranzeige an Rücklaufanhebegruppe. Die Rücklauftemperatur kann erhöht werden, indem, der Thermostatkopf an der Rücklaufanhebung entsprechend höher eingestellt wird.

5.c Holz nachlegen



**Hebel Anheizklappe in Position Open drehen:
(Hebel nach unten drehen – Pos. OPEN)**

- **Die Tür des oberen Brennraumes nur öffnen, wenn das Holz zu Glut abgebrannt ist.**
- Dann etwas warten und die **Brennraumtür sehr langsam öffnen**.
- Das gespaltene Scheitholz immer kompakt von vorne nach hinten über die gesamte Breite einschichten.
- Vor Befüllen des Brennraums sollte immer die Speichertemperatur abgelesen werden, um zu kontrollieren, ob die Heizenergie, dem Speicher auch zugeführt werden kann.
- Oft ist es notwendig zu warten bis die Rauchgastemperatur wieder auf ca. 300 – 400 °C kommt und somit das Kaminsystem wieder auf Temperatur bringt.

Nun wird die Holzvergaserflamme erneut aktiviert indem die Anheizklappe wieder geschlossen wird:

**Hebel Anheizklappe in Position CLOSED drehen:
(Hebel in horizontale Position drehen - Pos. CLOSED)**



5.d Einstellung der Abgastemperatur (Drosselklappe Rauchzüge)

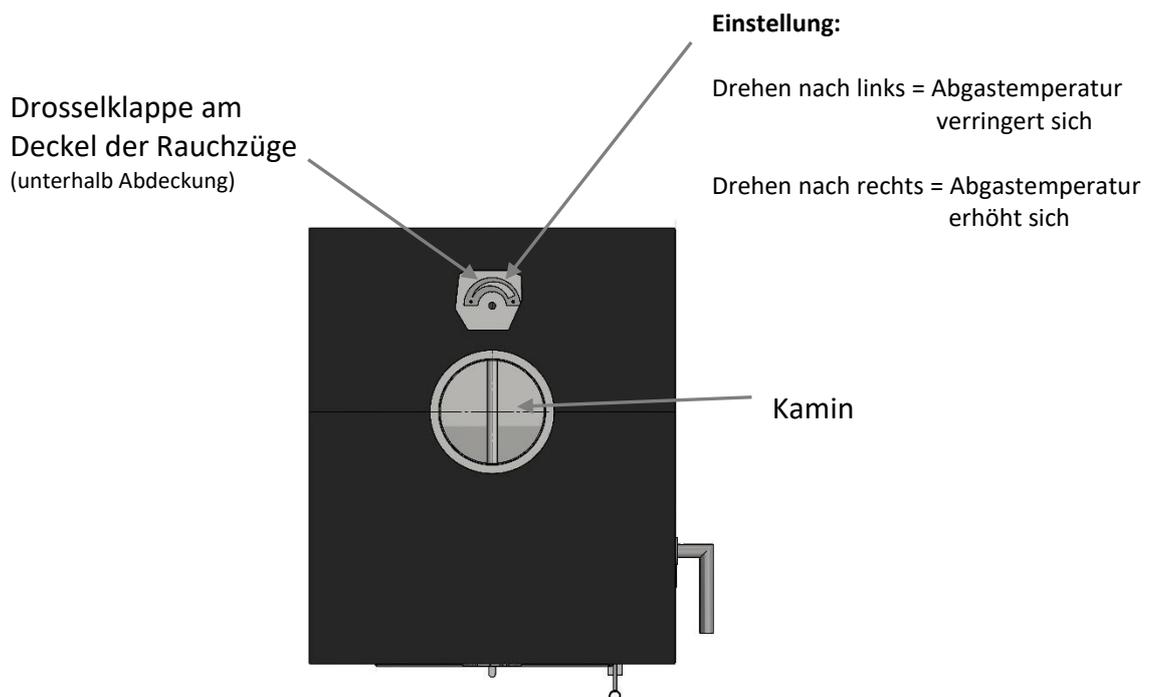
Im Normalfall liegen beim Walltherm die Abgastemperaturen zwischen 130 – - 150 °C (Holzvergaserfunktion). Aufgrund der relativ tiefen Abgastemperaturen gibt es bei vielen Bedenken, dass es dabei Kaminversottungen geben könnte.



Diese Bedenken können wir entkräften, weil der Walltherm beim Anheizen bei noch kaltem Kamin mit geöffneter Anheizklappe mit hoher Temperatur (300 – 400 °C) den Kamin aufheizt und trocknet. Erst nachdem der Kamin aufgeheizt ist und normal (gut) zieht, (nach ca. 20 – 30 Minuten) und nachdem im Ofen ein min. 3- 4 cm hohes Glutbett ist, wird der Ofen auf die Holzvergaserfunktion geschaltet (Anheizklappe wird geschlossen) und erst jetzt fällt die Abgastemperatur auf zwischen 130 – 160 °C. Bei dieser Funktion mit hoher Verbrennungstemperatur und Abgas- Nachverbrennung ist das Abgas so sauber, dass es auch bei der tiefen Abgastemperatur im Kamin keine Versottung mehr verursacht.

Falls die Abgastemperatur zu niedrig ist (unter 100 °C) so hat man am Walltherm® die Möglichkeit den Widerstand in den Rauchzügen zu reduzieren indem man die Drosselklappe am Deckel zu den vertikalen Rauchzügen öffnet. Falls die Rauchgase relativ hoch sind, so kann man durch das Schließen dieser Drosselklappe den Widerstand erhöhen, dies bewirkt eine Reduktion der Abgastemperatur.

Mittels dieser Drosseklappe ist es möglich
Die Abgastemperatur um 20 – 30°C zu verändern.



5.e Zugelassener Brennstoff

Wichtige Voraussetzungen:

Der Brennstoff- Wassergehalt soll 15 % (max. 20 %) betragen.

Das Holz muss lufttrocken sein. Für die natürliche Trocknung werden 1 ½ bis 2 ½ Jahre benötigt. Das Holz muss gespalten sein, ideal ist eine Kantenlänge von ca. 8 cm.

Der Walltherm® ist als reiner Stückholzofen konzipiert und eignet sich daher speziell für die nachstehend angeführten Holzarten:

Holzart:

- **gespaltenes Hartholz:**
max. Ø 8 – 10 cm

Richtwert für Lagerung:

- - **gespaltenes Weichholz:**
max. Ø 8 - 10 cm

Hartholz: 2 bis 2 ½ Jahre

Holzlänge: max. 35 cm

Weichholz: 1 ½ bis 2 Jahre



Achtung: Zu kurz gelagertes, noch feuchtes Holz hat nur etwa die Hälfte seines möglichen Heizwertes!

- Naturbelassene, **Hackschnitzel** (max. Wassergehalt: 20 %, ideal 15 %) in Form von Buschhackgut in geringen Mengen.
- **Presslinge** aus Spänen, die nicht unter Verwendung von Bindemittel hergestellt sind, sofern 50 % Spalt- oder Scheitholz beigemischt wird. Der Anteil an Presslingen darf somit 50 % betragen.
- N.B. Presslinge bilden mehr Asche, können beim Zerfall die Düsen zustopfen und sie dehnen sich im Feuer stark aus.

Der Kessel ist ausschließlich für die Verbrennung der oben angeführten Holzbrennstoffe und Holzmischungen geeignet. Bei Verwendung anderer Brennstoffe übernehmen wir keine Gewährleistung für die Funktion und Lebensdauer des Kessels.

Die Verbrennung von Abfällen sowie von Holz, das mit Holzschutzmitteln behandelt wurde oder dessen Beschichtung aus halogenhaltigen Verbindungen besteht, ist in Heizungsanlagen nicht gestattet, weil neben der Entstehung von hochgiftigen Abgasen auch schwere Korrosionsschäden im Kessel durch diese chemischen Verbindungen entstehen können. (z.B. Salzsäurebildung bei Verwendung von Plastikteilen)

INFO: Altes Holz (>10 Jahre) zum Beispiel alte Balken, können im Ofen verbrannt werden, aber sie beinhalten zu wenig Holzgas um eine optimale Flamme bzw. Leistung zu ermöglichen.

Brennstoffe die **nicht verfeuert** werden dürfen:

- Freies Sägemehl, Steinkohle und Koks
- Kunststoffbeschichtete Holzabfälle
- Abfälle jeglicher Art

**Der Walltherm® darf nicht zur
Abfallverbrennung verwendet werden.**

6 Reinigung

6.a Reinigung Heizofen

Der Walltherm - Ofen benötigt nur eine einfache Instandhaltung, die jedoch sorgfältig durchzuführen ist, um eine effiziente Leistung, einen ungestörten Betrieb und lange Lebensdauer zu gewährleisten.

Tägliche Reinigung:

Die **Entfernung der Asche** von den Rosten soll jeden Tag vor dem Anheizen gemacht werden.

Dazu die Ascheschaufel in den unteren Brennraum schieben. Dann die Asche des oberen Brennraums mit Hilfe des Besens zu den Injektoröffnungen kehren von wo sie in den unteren Brennraum und in die Ascheschaufel fällt.



Monatliche Reinigung:

Die Asche unterhalb der Roste soll regelmäßig entfernt werden, hierzu müssen die seitlichen Roste zur Seite aufgeklappt oder entnommen werden. Auch der Injektorblock und die Abdeckung des Querkanals (hinter oberer Brennraumtür) wird entnommen. (siehe Bilder).

Die Entleerung der Asche unterhalb der Roste ist sehr wichtig, da die Verbrennungsluft über die Roste in den oberen Brennraum strömt.

Roste entnehmen



Injektorblock entnehmen



Abdeckung Querkanal entnehmen



Nun werden die Luftwege frei gelegt, hierfür wird die Asche in den unteren Brennraum gekehrt.





Nach der Reinigung werden die Gussteile, der Schamotte hinter dem Injektor und die Abdeckung des Querkanals wieder eingelegt.



Achtung: Die Roste müssen dicht am Injektorblock aufliegen, ansonsten wird der Abbrand sehr stark beeinträchtigt. Bei Verschleiß die Roste dringend wechseln.

Wichtig: Bei der Positionierung des Injektorblocks ist darauf zu achten, dass die Öffnungen zur Türseite eingelegt werden.



Injektorblock (Öffnungen zur Türseite)

Wichtig: Auch den Luft- Querkanal der vor den Rosten angebracht ist, reinigen. Hierfür muss das Blech über dem Querkanal entfernt werden, siehe Bildfolge.

Glasschutzstein unterer Brennraum:

Damit das Glas aufgrund der hohen Temperaturen im unteren Brennraum keinen zu großen Verschleiß hat, wird hinter der unteren Brennraumtür ein Glasschutzstein eingelegt. Dieser wird von innen gegen die im Ofen bereits bestehende Kante (Anschlag) geschoben, sodass zwischen dem Glasschutzstein und der Ofentür der notwendige Abstand bleibt (ca. 3 cm). Siehe Bildfolge



Anschlag



Glasschutzstein



Die korrekte Position

Die **Flammwand** arbeitet nur in sauberem Zustand einwandfrei. Bei verschmutzter Flammwand ist auch der Zug und die Ofenleistung reduziert.

Die Spalten müssen frei sein! Falls es notwendig ist die Flammwand zu entnehmen, muss zuerst der Injektorblock vom oberen Brennraum entnommen werden, dann kann die Flammwand mit dem Schürhaken nach vorne herausgezogen werden. Normalerweise ist dies nur nach Reinigung der Rauchzüge des Wärmetauschers notwendig.



Flammwand



Injektorblock (Öffnungen zur Türseite)



Hinweis: Die Flammwand kann sich auf dem Transportweg verschieben, deshalb empfehlen wir die Position der Flammwand zu überprüfen und wenn notwendig, wie oben beschrieben, einzurichten. Normalerweise bis an den Anschlag oben nach hinten schieben.

Reinigung der Scheibenspülung für den oberen und unteren Brennraum:

Um sicherzustellen, dass die Scheiben der Brennraumtüren von der einströmenden Verbrennungsluft sauber gehalten werden, muss der Lippenrost und der Bereich darunter von Asche befreit werden. Bei eventueller Verunreinigung, kann der gesamte Lippenrost (3-teilig) nach oben heraus genommen werden. Siehe Bildfolge:



3- teiliger Lippenrost



Bereich unter Lippenrost

Bitte befreien Sie den Bereich unterhalb des Lippenrostes von der Asche damit die Scheibenspülung beider Brennräume wieder korrekt funktioniert.

Reinigung der Rauchzüge:

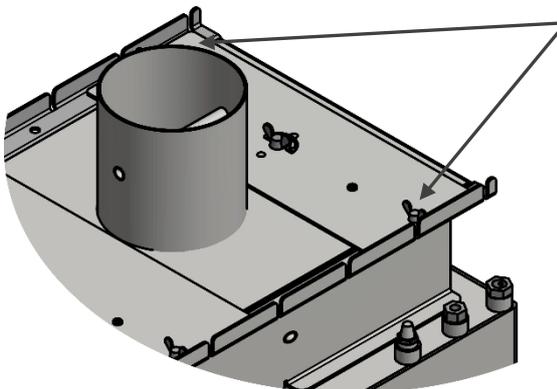
Die Reinigung der Rauchzüge des Wärmetauschers sollte alle 2- 3 Monate erfolgen!
(bei schlechtem Zug und schlechter Holzqualität auch öfter)

Für die Reinigung der Rauchzüge befindet sich im Lieferumfang eine Stahlbürste.



Für diese Arbeit muss die Abdeckung der Rauchzüge (hinter dem Kaminabgang) abgenommen werden. Zuerst müssen die seitlichen Flügelschrauben geöffnet werden damit der Deckel inklusive Drosselsystem nach oben entnommen werden kann.

Siehe Bild:



Flügelschrauben des Deckels der Rauchzüge

Abdeckung abnehmen



Deckel aufschrauben und entnehmen



Nachdem der Deckel entfernt wurde, werden die einzelnen Rauchzüge mit der Stahlbürste gereinigt. Die Bürste muss bis zum Boden des unteren Brennraums gedrückt werden. Wenn man die Flammwand aus dem unteren Brennraum entnimmt, sieht man den Bürstenkopf, wenn die Bürste komplett durch die Rauchzüge gestoßen wurde.

Stahlbürste durch alle Züge stoßen



Wichtig: Die Bürste immer bis ganz nach unten durchstoßen (siehe Bild oben), damit man sie ohne große Mühe wieder nach oben ziehen kann und wirklich der gesamte Kanal gereinigt wird. Wenn die Bürste ganz durchgestoßen ist, ist diese im unteren Brennraum zu sehen.

Tipp: Durch Absaugen des aufwirbelnden Rußes mittels eines Aschesaugers wird deutlich weniger Schmutz verursacht.

Die Flugasche und der Ruß fallen in den hinteren unteren Brennraum (Raum hinter Flammwand).

Aus dem unteren Brennraum (Bereich hinter Flammwand) werden die Rußrückstände mittels Ascheschaufel entnommen, hierfür muss der Injektorblock und die Flammwand entnommen werden.

Entnahme der Flammwand:

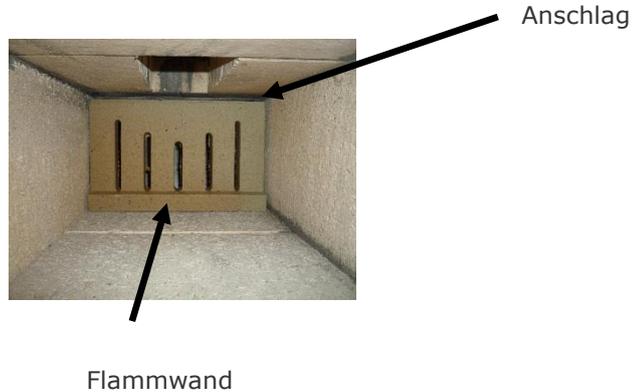
1) Injektorblock entnehmen



2) dann die Flammwand herausziehen



Die Öffnungen des Injektorblocks zeigen immer zur Tür.



Die Flammwand kann nachdem der untere Brennraum gereinigt wurde, wieder positionsgenau eingesetzt werden. Bis auf Anschlag nach hinten schieben. Obere Abschrägung nach hinten in Richtung Wärmetauscher. Bei einseitiger Flamme kann die Flammenwand seitlich leicht verschoben werden.

Auch der **Injektorblock** sollten auf Sauberkeit überprüft werden.



Beim Einlegen des Injektorblocks muss darauf geachtet werden, dass das mittige Loch nach vorne zur Brennraumtür zeigt. (siehe Bild oben)

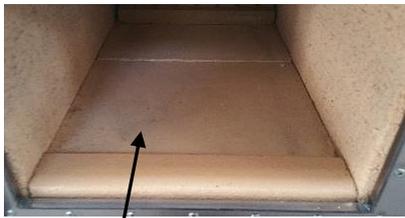
6.b Glasreinigung (Ofentüren)

Meist genügt ein trockenes Abwischen mit Küchenpapier; wenn nötig die Glasscheiben mit etwas feuchtem Küchenpapier und etwas Asche reinigen. Die Glasscheibe nicht bei betriebenem Heizofen reinigen und keine Scheuerlappen verwenden.



Glasschutzstein unterer Brennraum:

Damit das Glas aufgrund der hohen Temperaturen im unteren Brennraum keinen zu großen Verschleiß hat, wird hinter der unteren Brennraumtür ein Glasschutzstein eingelegt. Dieser wird von innen gegen die im Ofen bereits bestehende Kante (Anschlag) geschoben, sodass zwischen dem Glasschutzstein und der Ofentür der notwendige Abstand bleibt (ca. 3 cm). Siehe Bildfolge



Anschlag



Glasschutzstein



Die korrekte Position

7 Wartung



Wartungen an wasserführenden Bauteilen sind von einem Heizungsfachmann unter Berücksichtigung der vorbeugenden Schutzmaßnahmen (siehe Kapitel 2.a) durchzuführen.

Wartungen an stromführenden Bauteilen sind vom Elektrofachmann unter Berücksichtigung der vorbeugenden Schutzmaßnahmen, (siehe Kapitel 2.c.) durchzuführen.

7.a Ofentüren

Der Heizofen darf nie mit offenen Türen betrieben werden. Eventuell austretende glühende Teile könnten zu Bränden führen.

Vor jedem Öffnen der Türen ist die Anheizklappe für die Abgasumschaltung zu öffnen, damit der Rauch vom oberen Brennraum direkt in den Kamin gelangt und nicht in den Raum ausströmt. Die obere Tür nur in der Ausbrandphase zum Nachfüllen öffnen. Wenn die obere Tür während des Betriebs geöffnet werden muss, soll dies ganz langsam und vorsichtig geschehen. Es könnten Funken und Feuerzungen herausschlagen.



Achtung: Nach dem Holz- Nachlegen nicht vergessen, die Anheizklappe wieder zu schließen (Hebel umlegen – Pos. CLOSED)

7.b Dichtungen:

Prüfen Sie die Dichtheit der oberen und unteren Brennraumbür, der Abdeckung der Anheizklappe und der Rauchzüge. Es darf bei diesen Öffnungen zu keinem Rauchaustritt kommen, da ansonsten Schwelgase in den Wohnraum austreten könnten. Bei Undichtheit Dichtung austauschen. Die Dichtungen der Anheizklappe sind ebenfalls zu kontrollieren.

Die Dichtungen sind jährlich zu prüfen. Bei Notwendigkeit sind diese auszutauschen, in jedem Fall sollen die Dichtungen alle 2 Jahre erneuert werden.

7.c Maximaltemperaturen Heizgerät

Heizkessel – Betriebstemperatur maximal 90 °C

Heizkessel- Rücklaufemperatur minimal 60 °C besser 65°C

Diese Grenzwerte dürfen während der Betriebsphasen nie dauernd über- bzw. unterschritten werden. Bei dauernder Unterschreitung ist die Lebensdauer des Holzvergaserofens gefährdet und die Garantieleistung des Lieferanten entfällt.

7.d Reinigungsintervalle Kaminsystem, Heizofen

Das Rauchrohr ist mindestens zweimal jährlich zu reinigen – Anfang und Mitte der Wintersaison. Bei waagrecht verlaufenden Rauchrohren sind eventuelle Asche- und Rußablagerungen zu entfernen, bevor sie die Leitung verstopfen.

Bei evtl. Kaminbrand sollen die Anheizklappe und die Verbrennungsluftzufuhr geschlossen werden.

Die Rauchzüge des Ofens sind alle 2 Monate mittels Stahlbürste zu reinigen.

Täglich wird die Asche vom oberen Brennraum entfernt. Wöchentlich soll die Asche aus den Räumen unterhalb der Roste entfernt werden. Nur in kaltem Zustand mit geeignetem Aschesauger arbeiten. Periodische Reinigung und Inspektion verlängert die Lebensdauer und erhöht die Betriebssicherheit des Ofens.

8 Fehlererkennung und Maßnahmen im Störfall

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Sehr hohe Abgastemperatur >200 °C	Anheizklappe geöffnet Anheizklappe undicht	Anheizklappe schließen (Pos. CLOSED) Dichtung überprüfen evtl. wechseln.
Feuer erstickt, Luftmangel	Elektrische Verbrennungsluftklappe geschlossen (falls vorhanden). Dies passiert automatisch wenn die Wassertemperatur im Ofen 90°C erreicht oder auch bei Stromunterbrechung der Regelung.	Ofen nur dann befeuern, wenn der Speicher auch Wärme aufnehmen kann. Speichertemp. Reduzieren durch Wasserverbrauch oder Aktivierung der Raumheizung. EL. Verbrennungsluftklappe per Knopfdruck (Start) erneut öffnen.
	Primärluft geschlossen.	Primärluft öffnen. Hebel in Richtung + ziehen.
Die Flamme im unteren Brennraum bricht ständig ab.	Zu tiefe Rücklaufanhebungstemperatur, weit unter 60 °C	Temperatur in der Rücklaufanhebung kontrollieren und auf min. 60 °C einstellen.
	Kaminzug zu gering	Kaminzug messen, >12 Pa.
	Untere Türdichtung undicht	Dichtungen kontrollieren und wenn nötig wechseln
	Roste/Injektoröffnungen sind verstopft.	Reinigen der Roste des Raumes unterhalb der Roste und der Injektoröffnungen.
	Roste liegen nicht dicht am Injektorblock auf. Verschleiß der Gussteile	Richtige Montage überprüfen, die „Zähne“ der Roste müssen am Injektorblock dicht aufliegen. Siehe Bild Kapitel Reinigung. Evtl. Gussteile wechseln.
Hohe Wassertemperatur im Ofen	Pumpe läuft nicht, Einstellung des Reglers/Thermostats kontrollieren, die Starttemperatur könnte zu hoch eingestellt sein. Nachdem die Pumpe lange nicht gelaufen ist (Sommermonate) blockieren Pumpen häufig.	Starttemperatur zwischen 60°C und 70°C einstellen. Pumpe spülen und entlüften.
	Keine Zirkulation, Luft in der Anlage	Anlage entlüften.
	Zu wenig Druck.	Druck kontrollieren und wenn nötig erhöhen auf min. 1,5 bar.
Geruch im Wohnraum	Dichtungen undicht	Dichtungen bei den Türen der Abdeckung Anheizklappe und der Rauchzüge kontrollieren und wenn nötig wechseln.
	Zu geringer Kaminzug	Kaminzug messen und wenn nötig mit längerer Kaminleitung oder Abgasgebläse verstärken. (min 12 Pa)
Geräusche im Wärmetauscher	Luft in der Leitung	Leitung gut entlüften und Druck auf min. 1,5 bar einstellen.
	Dampf im Wärmetauscher	Kontrollieren ob Pumpe zirkuliert.
Stromausfall während des Betriebs		Ruhe bewahren. Kein Holz mehr nachfüllen, die Sicherheitsarmaturen treten in Kraft. Sobald der Strom wieder vorhanden ist, folgende Punkte kontrollieren: A) Druck, min 1,5 bar B) Anlage gut entlüften C) Pumpenfunktion kontrollieren (Thermostat auf 0°C einstellen und kontrollieren ob Pumpe startet, danach wieder auf 60 -70°C einstellen)
Kaminbrand	Glanzruß im Kamin.	a) Verbrennungsluft schließen (Primärlufthebel in Richtung - drücken) b) Feuerwehr alarmieren.



entwickelt und produziert von:



<p>Thermische Ablaufsicherung springt an:</p>	<p>Luft im System. Pumpe defekt. Ein Schieber ist geschlossen. Regler falsch eingestellt, defekt.</p>	<p>Verbrennungsluft schließen (Primärlufthebel in Richtung – drücken).</p> <p>Falls eine el. Verbrennungsluftklappe vorhanden ist schließt diese automatisch, sobald die Wassertemperatur im Ofen 90° erreicht.</p> <p>Die Brennraumbtüren geschlossen halten.</p> <p>Ruhe bewahren.</p> <p>Kein Holz mehr nachfüllen.</p> <p>Sobald der Abbrand gestoppt ist bzw. der Ofen wieder kalt ist, folgende Punkte kontrollieren: A) Druck, min 1,5 bar B) Anlage gut entlüften</p> <p>Pumpenfunktion kontrollieren (Thermostat auf 0°C einstellen und kontrollieren ob Pumpe startet, danach wieder auf 60 -70°C einstellen)</p>
<p>Kühlen des Speichers falls dieser auf über >80°C druchgeladen ist.</p>		
<p>Speicher erreicht Maximaltemperatur >80°C</p>	<p>Kein Verbraucher aktiv. Ofen wurde trotz hoher Speichertemp. befeuert. Weitere Wärmequelle belädt den Speicher gleichzeitig.</p>	<p>a) Pumpe der Raumheizung starten.</p> <p>b) Warmwasser verbrauchen.</p>



entwickelt und produziert von:



9 Rechtliche Informationen:

9.a Allgemeine Informationen

Informationen

Bei Nachfragen beim Hersteller immer die Seriennummer und die Identifikationsdaten angeben. Diese Daten sind auf dem Typenschild des Ofens ersichtlich.

Haftbarkeit

Mit der Übergabe dieses Handbuchs weist die Fa. Wallnöfer jede sowohl zivil- als auch strafrechtliche Haftbarkeit für Unfälle zurück, die auf die nicht artgerechte Bedienung des Heizofens zurückzuführen sind.



Die Firma Wallnöfer weist des Weiteren jede Verantwortung zurück, die sich aus einem unzureichenden oder nicht korrekten Gerätegebrauch seitens des Benutzers, aus unbefugten Änderungen bzw. Reparaturen, dem Einsatz von Nicht-Originalersatzteilen oder nicht spezifisch für dieses Modell geeigneten Ersatzteilen ergibt.

Außerordentliche Wartung



Die außerordentlichen Wartungsarbeiten müssen von Fachpersonal, das für den Eingriff auf dem in diesem Handbuch beschriebenen Heizofenmodell befugt ist, ausgeführt werden.

Haftung für die Installation



Die Haftung für die Installation des Heizofens geht keinesfalls zu Lasten der Fa. Wallnöfer. Sie geht zu Lasten des Installateurs, dem die Ausführung der Kontrollen des Rauchfangs und der Lüftungsöffnung bzw. der Korrektheit der Installationsvorschläge übertragen wird. Außerdem sind alle im Installationsland vorgesehenen Sicherheitsnormen einzuhalten.

Gebrauch

Der Gebrauch des Geräts untersteht nicht nur den präzisen Anweisungen dieses Handbuchs, sondern auch der Beachtung aller im Installationsland vorgesehenen Sicherheitsnormen.



entwickelt und produziert von:



9.b Gewährleistung

Damit der Benutzer die Herstellergarantie von 5 Jahren für den Ofenkörper (ausschließlich Verschleißteile wie z.B: Roste, Injektorblock, Schamotteteile, Dichtungsbänder, Glasscheiben) und von 2 Jahren für alle Armaturen und el. Geräte, laut Richtlinie 1999/44/EG beanspruchen kann, hat er die Anweisungen dieses Handbuchs gewissenhaft zu befolgen.

Das fehlende Einhalten der Anweisungen dieses Handbuchs führt zum unverzüglichen Garantieverfall.

Für evtl. Garantiefälle ist es zwingend nötig, dass die Inbetriebnahme des Ofens von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt wurde und ein Durchschlag des Inbetriebnahmeprotokolls an die Firma Wallnöfer gesendet wurde.

Bei Reklamationsfällen nehmen Sie bitte mit Ihrem Händler Kontakt auf, diesem muss die Seriennummer des Ofens (siehe Typenschild, hinten am Ofen oder am Standfuß rechts vorne, hinter unterer Revisionstür) und auch Bildmaterial der schadhaften Komponenten übermittelt werden.

Anbei möchten wir auf einige Punkte eingehen, die häufig Grund und Gegenstand von Reklamationen sind, obwohl diese oftmals nicht gerechtfertigt sind:

Schamotte / Vermiculite:

Es kann vorkommen, dass die Schamottesteine im oberen Brennraum Risse bekommen, dies ist noch kein Grund, den betroffenen Stein sofort zu tauschen, weil der Stein noch seine volle Funktion erfüllt. Ein Austausch ist erst dann notwendig, wenn der Stein zerbröselt und Löcher bildet. Es wird darauf hingewiesen, dass die Schamottesteine lose im Ofen eingelegt werden, dies verhindert eine unverhältnismäßig hohe Rissbildung, allerdings kann es vorkommen, dass speziell die Steine der Rückwand sich etwas bewegen und ab und zu mittels flachem Schraubenzieher in Position gebracht werden müssen. Wenn hinter den Rückwandsteinen starke Verunreinigungen sind z.B. Asche, Ruß dann sind diese regelmäßig zu entfernen.

Injektorblock und Roste:

Der Injektorblock und die Roste sind sehr hohen Temperaturen ausgesetzt, diese reichen teilweise bis zu 1.100 °C, daher gibt es an diesen Teilen Verschleiß. Der Verschleiß ist abhängig von den Betriebsstunden. Um den Verschleiß in Grenzen zu halten soll der Kaminzug unter 20 Pascal sein und es dürfen nur empfohlene Brennstoffe sprich naturbelassenes Holz verfeuert werden.

In der Vergangenheit ist es leider vorgekommen, dass auch Müll im Ofen verbrannt wurde, dies ist vom Gesetzgeber verboten und erhöht aufgrund der aggressiven Säuren auch den Verschleiß an sämtlichen Metall- und Gussteilen. Wallnöfer behält sich das Recht vor, in extremen Fällen die Rußrückstände im Ofen mittels Schnelltester prüfen zu lassen und den evtl. Missbrauch zur Anzeige zu bringen.

Des Weiteren ist es wichtig, dass der Injektorblock richtig eingesetzt wird (Öffnungen zur Türseite) sodass die Sekundärluft einströmen kann und das Guss kühlt. Siehe Kapitel Reinigung.

Info zum Ascheschnelltest:

Was brannte im Ofen? Die Asche zeigt es! Der EMPA-Ascheschnelltest zur Beurteilung der Holzbrennstoffqualität ReferentInnen: Dominik Noger, EMPA St. Gallen Inhalt: Bisherige Untersuchungen zeigen, dass die Anweisungen der Luftreinhalte-Verordnung (LRV), in der unter anderem vorgeschrieben wird, welches Holz in welcher Feuerungsanlage verbrannt werden darf, unbedingt eingehalten werden müssen. So sind Restholz, Altholz und andere brennbare Abfälle oft mit Schwermetallen oder anderen Schadstoffen belastet, die bei der Verbrennung freigesetzt werden oder in der Asche zurückbleiben. Bereits kleine Anteile von belasteten Abfällen können die Schwermetall- und Dioxingehalte in den Aschen um mehrere Größenordnungen steigern. Neben den bereits laufenden Aufklärungsarbeiten muss die Einhaltung der Luftreinhalte-Verordnung auch möglichst schnell und kostengünstig überprüft werden können. An der EMPA St. Gallen wurde ein dafür notwendiger Schnelltest entwickelt. Mit dem EMPA-Ascheschnelltest kann ein Vollzugsbeamter, ein Kaminfeger oder ein Feuerungskontrolleur unter gegebenen Umständen auch vor Ort entscheiden, ob ausschließlich LRV-konforme Brennstoffe verwendet wurden oder nicht. Mit genügend Routine dauert die ganze Untersuchung weniger als 30 Minuten; Materialkosten pro Analyse: rund 10 SFr. An der EMPA St. Gallen werden Ausbildungskurse zur Durchführung des Ascheschnelltests angeboten.

Leiterin EMPA Akademie
Dr. Anne Satir
Quelle: www.empa.ch

Geräusche:

Speziell beim Aufheizen und Abkühlen des Ofens, kann es vorkommen, dass kurzzeitig Knackgeräusche zu hören sind, diese entstehen, da sich die verbauten Metallteile dehnen. Diese Geräusche sind ganz ungefährlich und hören meist nach einer bestimmte Zeit auf.

Lack:

Lagerung des Heizofens: Der Lack entfaltet seine Schutzfunktion (Verschluss der Poren) für das darunterliegende Metall erst nach Hitzeeinwirkung, daher ist der Heizofen ausschließlich in trockenen Räumen zu lagern.

Bitte kontrollieren Sie den Ofen auf Lackschäden bevor dieser montiert wird, damit wir im Extremfall den Austausch des Ofens veranlassen können. Wir verwenden hochhitzebeständige Lacke (hitzebeständig bis 600 °C); Leider kann es passieren, dass es schadhafte Stellen gibt evtl. vom Transport. In diesen Fällen stellen wir den Kunden Ofenlack in Form von Spraydosen zur Verfügung, damit betroffene Stellen nachlackiert werden können.

Um beim Ofenbetrieb Lackschäden zu vermeiden bitte beachten:

- a) Reinigen Sie die Außenflächen des Ofens erst nach mehreren Abbränden, weil der Lack erst richtig einbrennen muss. Bitte verwenden Sie keinen Alkohol oder ähnliches für die Reinigung.
- b) Die Anheizklappe muss immer rechtzeitig geschlossen werden, damit die Rauchgastemperaturen am Kaminanschluss nicht zu hoch werden. (siehe Kapitel Inbetriebnahme/Anfeuern)

Glas:

Das Glas der unteren Brennraumtür ist ein Verschleißteil, es kann durch die hohen Temperaturbelastungen milchig bzw. undurchsichtig werden.

Ofentüren:

Aufgrund der hohen Temperaturbelastung, kommt es vor, dass sich die Blenden der Türen (Edelstahl) leicht verfärben. Durch Abschleifen dieser Blenden kann die ursprüngliche Optik wieder hergestellt werden.

- immer innerhalb der Betriebsgrenzen des Heizofens vorgehen
- die Wartung regelmäßig und sorgfältig ausführen
- nur Personen mit den geeigneten Kapazitäten und Befähigungen bzw. zu diesem Zweck geschulte Personen mit der Heizofenbedienung beauftragen.

9.c Haftbarkeit des Herstellers

Der Hersteller lehnt in folgenden Fällen jede direkte oder indirekte zivil- und strafrechtliche Haftung ab:

- nicht konform mit den im Aufstellungsland gültigen Bestimmungen und den Sicherheitsrichtlinien erfolgte Installation:
- fehlendes Einhalten der im Handbuch enthaltenen Anweisungen;
- Installation durch nicht qualifiziertes bzw. nicht geschultes Personal
- Nicht mit den Sicherheitsrichtlinien konformer Gebrauch;
- Nicht vom Hersteller befugte Änderungen und Reparaturen am Gerät;
- Einsatz von Nicht-Originalersatzteilen oder nicht spezifisch für dieses Heizofenmodell geeigneten Ersatzteilen;
- Mangelnde Wartung;
- Außerordentliche Geschehen

Betreffend: Walltherm® Vajolet Basic (Heizeinsatz)

Der Hersteller lehnt in folgenden Fällen jede direkte oder indirekte zivil- und strafrechtliche Haftung ab:

- fehlende wasserseitige- und kaminseitige Inbetriebnahme vor Ummauerung des Vajolet Basic (Das Inbetriebnahmeprotokoll muss vor Ummauerung/Verkleidung ausgefüllt und von Fachpersonal unterzeichnet an den Hersteller geschickt werden).



In jedem Fall ist es ratsam, dass der Endkunde vor Ummauerung/Verkleidung des Ofens einige Abbrände selbst durchführt, damit er sich mit der Holzvergaserbrenntechnik vertraut machen kann.

Der Hersteller übernimmt im Schadenfall innerhalb der Garantiezeit die Kosten der Reparatur am Heizgerät. Die Kosten für den Abbau und Wiederaufbau der Verkleidung (Ummauerung) unterliegen dem Kunden.

9.d Eigenschaften des Anwenders

Der Anwender des Heizofens muss einen ausgebildeten Fachmann mit den nötigen technischen Kenntnissen zur regelmäßigen Wartung der mechanischen und elektrischen Bestandteile des Heizofens beauftragen.



Sicherstellen, dass sich keine Kinder dem betriebenen Heizofen nähern bzw. damit spielen wollen.

9.e Technischer Kundendienst

Die Fa. Wallnöfer ist dazu in der Lage, jedes technische Problem bezüglich der Benutzung oder der Wartung während der gesamten Lebensdauer des Geräts zu lösen. Unser Firmensitz teilt Ihnen gerne mit, wo sich die nächstgelegene befugte Kundendienststelle befindet.

9.f Ersatzteile

Ausschließlich Original-Ersatzteile verwenden

Vor dem Austausch gewisser Bestandteile nicht erst abwarten, bis sie komplett abgenutzt sind.

Wird ein verschlissener Bestandteil vor seinem kompletten Kaputtgehen ersetzt, können Unfälle, die eben auf das plötzliche Kaputtgehen von Teilen zurückzuführen sind und schwere Personen- und Sachschäden verursachen könnten, vermieden werden.

Siehe auch Kapitel: Gewährleistung



Die regelmäßigen Wartungskontrollen laut Kapitel „Wartung und Reparatur des Geräts“ ausführen.



entwickelt und produziert von:



Herzlichen Dank Südtirolerisch „HERZLICHES VERGELT`S GOTT“

Wir bedanken uns, dass Sie sich für einen **Walltherm**® entschieden haben und wünschen Ihnen viel Freude mit diesem innovativen Heizgerät.

Jenni Energietechnik AG
Lochbachstrasse 22
3414 Oberburg b. Burgdorf
+41 34 420 30 00

www.jenni.ch